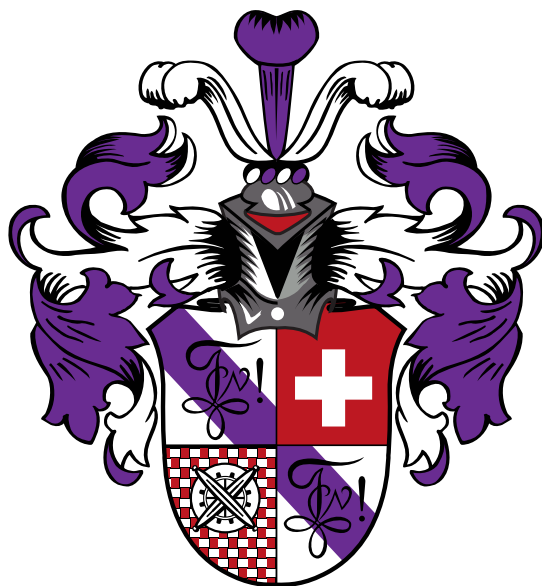


DER TEXTILIANER

Organ des Alt-Herren-Verbandes der Textilia Wattwil




Redaktion: Christian Sirtl v/o Hektor, Wässerwiesenstr. 79a, 8408 Winterthur
Akquisition: Christoph Vetsch v/o Indigo, Bahnhofstr. 24, 7231 Pragg-Jenaz
Druck: Oberhänsli Print GmbH, Steiggasse 2, 8400 Winterthur

Voranzeige:

**AH-Tag 5./6. Juni 2026
Unterägeri**

www.textilia.ch

 **-lichen Glückwunsch
zu 125 Jahren
Textilia Wattwil!**

**Auch wir feiern Jubiläum und blicken auf
eine bewegte Geschichte zurück.**

Swiss made. 1835.



Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	1
Editorial	3
Protokoll der 107. AH-Versammlung vom 14. Juni 2025	4
Über 140 Jahre Wandel und ein neuer Anfang in Winterthur	8
Stammbereich Churfirsten-Stamm	12
Stammbereich Landenberger-Stamm	16
Stammbereich Le Mutzen-Stamm	21
Stammbereich St.Galler-Stamm	28
Stammbereich Stefani-Stamm	33
Stammbereich Wädi-Stamm	35
Stammbereich Ziger-Stamm	43
Stammbereich Züri-Stamm	45
AH-Tag 2025 / Bad Ragaz Gruppenbild	51
Museum Neuthal Textil- und Industriekultur	54
Die aktiven Stämme der Textilia Wattwil	58
Altherrenvorstand der Textilia Wattwil	60
AH-Tage der Textilia Wattwil	62
Alphabetisches Inserentenverzeichnis	64



SWISS⁺atest

Swiss precision perfected: Collaborate with the world leader in testing materials for washing machines and dishwashers.



Trusted by 1,500+ customers across all major industries

With deep expertise in your industry's distinct requirements, we guide you through every step of the way, ensuring you get a solution suited to your specific needs.



200+ specialized test materials & product

Thoroughly understanding each process, we create appropriate test materials that help you accurately measure the performance of the required key parameters.



99.9% product reliability

From start to finish, we carefully craft every detail, embracing the Swiss tradition of precision, even in the smallest aspects. Every product that leaves our company is rigorously tested to ensure it works exactly as intended.



Delivering precision to 100+ countries worldwide

No matter where you are, we reliably and efficiently deliver country- or region specific, high-quality test materials, ensuring the same level of precision for every test.

**Contact us today to assess how we can
best support you in obtaining proof
of your performance, certified in Switzerland.**

Swissatest Testmaterialien AG • Mövenstrasse 12 • CH-9015 St. Gallen
info@swissatest.ch • Phone: +41 71 3111 80 55 • swissatest.ch

Editorial

Meine lieben Farbenbrüder,
wieder ist ein Jahr vergangen und auch wenn es kein Jubiläum zu feiern gab, gibt es viel zu berichten und so manches hat sich verändert.

Seit dem AH-Tag sind wir als Verbindung deutlich geschrumpft. Die Welt um uns herum ist im Umbruch und auch unsere ansässige Textilindustrie hat zu kämpfen oder befindet sich in grossen Umbrüchen. Auch der Textilianer befindet sich in einem Wandel. Meinem Aufruf folgend, erhalte ich zunehmend mehr Bilder. Dies erleichtert meine Arbeit als Redaktor ungemein, und euch, meine lieben Farbenbrüder, bringt es das Stammesleben etwas näher, denn wie sagt man so schön: „Bilder sagen mehr als tausend Worte.“ Daher: Macht weiter so, meine lieben Stammeschreiber. Was mich besonders an den vielen Bildern und Berichten erfreut, ist, dass unser Bund und seine Stämme auch trotz stürmischen Umfelds lebendiger den je wirken. Ich als berufstätiger Farbenbruder bin fast schon neidisch, diese vielen Aktivitäten zu verfolgen und die zahlreichen ausgelassenen Momente zu betrachten. Macht weiter so, meine lieben Farbenbrüder, kostet den Moment aus - denn wir alle wissen mehr als genug: Nichts bleibt so, wie es ist, und alles ist im Fluss.

Aber nun genug der Worte. Was erwartet euch in der 93. Ausgabe des Textilianers? Zahlreiche Berichte über die Reiselust, seien es die Wädis in Bellinzona oder die Landenberger in Burgdorf. Nein, auch die Stefanis sind über die Grenze gehüpft und haben sich ennet der Grenze auf das andere Rheinufer begeben. Die Mutzen verschlug es ins Tösstal zu einer Bildungsreise, die Wädis im Gegensatz bildeten sich im Toggenburg weiter. Auch die Churfürsten dachten sich: „Eine Schifffahrt, die ist schön!“ - und reisten auf dem Zürisee gen Norden.

Wie schon gesagt, besuchten sich die Stämme gegenseitig, es wurde sportlichen Aktivitäten nachgegangen und den lukullischen Genüssen gefrönt. Natürlich wurde auch so mancher Kantus gesungen. Wie ihr später selbst lesen werdet, meine Farbenbrüder, sind die Stammprogramme zum Teil dichtgepackt mit Anlässen.

Darüber hinaus berichtet die STF von ihrem Umzug an den neuen Standort in Winterthur, an eine geschichtsträchtige Stätte mit langjähriger textiler Vergangenheit. Ebenso gibt es Neuigkeiten aus dem Museum Neuthal und der steten Veränderung und den Umbauarbeiten.

Abschliessend gibt es wieder Neuigkeiten von unserem Archivar über seine Aktivitäten, den zahlreichen Dingen, die er erhalten hat, und dass so manches Kleinod quasi ein zweites Leben erhalten hat - und nicht im Keller des Beauftragten verstaubt.

Doch genug der Worte, meine Farbenbrüder. Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe. Dabei gilt mein Dank allen Stammeschreibern und Fotografen, denn ohne euren Einsatz wäre der Textilianer recht trostlos und ohne Leben - erst ihr macht ihn mit eurer Arbeit möglich.

Mit weiss-lila-weiss

Der Redaktor Hektor

Protokoll der 107. AH-Versammlung vom 14. Juni 2025

AH-Tag 2025	Samstag, 14. Juni 2025, Bad Ragaz
Zeit und Ort	10:05 Uhr, Alten Bad Pfäfers
Vorsitz	AH-Präsident Kick
Anwesend	57 Altherren der Textilia Wattwil
Beteiligung Total	61 Textilianer
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Wahl der Stimmenzähler3. Protokoll der letzten AH-Versammlung4. Jahresbericht des Präsidenten5. stf6. Mutationen7. Mitglieder mit unbekannter Adresse8. Präsentation Jahresrechnung 20249. Revisorenbericht 202410. Genehmigung der Jahresrechnung 202411. Genehmigung Budget 202512. Festsetzung des Jahresbeitrags 202613. Antrag zur Auflösung der Rückstellung «Ausstellungsraum»14. Wahlen15. Ehrungen16. Bestimmung der Verantwortlichen der nächsten AH-Versammlung17. Varia

1. Begrüssung

Kick begrüsst die anwesenden Textilianer. Die Einladung, der 108. Jahresbericht und die Traktandenliste wurden rechtzeitig verschickt. Der Antrag von Düde wird als Traktandum 13 behandelt. Von der Versammlung werden keine weitere Änderungen beantragt.

1.1. Begrüssung Ehrenmitglieder und Gäste

Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder, die Stammeshäuptlinge, Stephanie Witschi, Direktorin der stf, die Vorstandskollegen und die Jubiläumskorona (2005, 1995, 1985, 1975, 1965, 1955)

Tagungsältester: Griesser Eduard v/o Fusel, Jahrgang 1933

1.2. Entschuldigungen

Ehrenmitglieder: Campanello, Kraxel, Nauti, Rigolo, Transo

Mitglieder: Angel, Astro, Bavard, Bolero, Flaco, Flamingo, Hektor, Julia, Moreno, Rüti, Spagat, Zero2

Die Entschuldigten erhalten eine von allen Teilnehmenden unterschriebene Grusskarte.

1.3. Total AHAHs

Anwesende AHAHs: 57

1.4. Farbenkantung

Romeo stimmt den Farbenkantung «Reine Tugend, ...» an.

2. Wahl der Stimmenzähler

Monet und Rimus werden als Stimmenzähler gewählt.

Stimmberechtigte Mitglieder: 57

Absolutes Mehr: 29

Zweidrittel Mehr: 38

3. Protokoll der letzten AH-Versammlung 2024

Das Protokoll der 106. AH-Versammlung vom 15. Juni 2024 wurde im Textilianer Nr. 92, Seiten 4 bis 7, im Oktober 2024 publiziert. Es wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten 2023

Der lesenswerte Jahresbericht unseres Hohen P Kick wurde im 108. Jahresbericht des AHV Textilia Wattwil, Seiten 3 und 4, an alle AHAH verschickt. Traditionsgemäss wird auf das Vorlesen verzichtet. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. STF

Stephanie Witschi informiert über die stf. Am 27. September 2025 findet am neuen Standort in Winterthur ein Tag der offenen Tür statt.

6. Mutationen

6.1. Übersicht

Aktuell hat der AHV noch 347 Mitglieder.

6.2. Ausgetretene Mitglieder

Brönnimann Heinz v/o Squibbs (60), Luder Heinrich v/o Pautschi (85/88), Metzger Kurt v/o Pedes (61/62), Preysch Thomas v/o Bourbon (76/78), Rosa Sergio v/o Troppo (77), Stacher Willi v/o Pfus (74/75), Wild Tony v/o Flieder (71/72)

6.3. Ausgeschlossene Mitglieder

Keine

6.4. Verstorbene Mitglieder

Im Berichtsjahr verstorbene Mitglieder:

Baer Antonio v/o Mexo (66/68), Bösiger Walter v/o Miliz (58/60), Heimann Robert Chrösch (74/75), Huber Werner v/o Turbo (61/63), Meier Walter v/o Yen (72/74), Ritz Albert v/o Mobil (65/66), Stettler Rudolf-Hans v/o Judo (62/65), Vogt Martin v/o Chico (63/65), Wick Daniel v/o Fiesta (87/90), Stillhart Otto v/o Rido (68/70)

Zum Gedenken an die Verstorbenen bittet Kick die Versammlung, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

7. Mitglieder mit unbekannter Adresse

Im 108. Jahresbericht Seite 21/22 wurde eine Liste von Textilianern mit unbekannter Adresse veröffentlicht. Es sind alle Textilianer aufgerufen, die Liste zu prüfen und bekannte neue Adressen dem Mutationsführer Culex zu melden. Die verbleibenden Textilianer auf der Liste werden an der AH-Vorstandssitzung im Herbst 2025 ausgeschlossen.

8. Jahresrechnung

Kick erläutert die im 108. Jahresbericht, Seiten 5 und 6, publizierten Zahlen der Jahresrechnung 2024. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 3'280.85 ab.

9. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht, welcher im 108. Jahresbericht, Seite 7, publiziert wurde, wird nicht verlesen. Der 1. Revisor Cirrus stellt den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem gesamten Vorstand volle Décharge zu erteilen.

10. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Gemäss dem Antrag der Revisoren wird die Jahresrechnung 2024 von der AH-Versammlung einstimmig angenommen und dem Vorstand volle Décharge erteilt.

11. Budget 2025

Kick erklärt das im 108. Jahresbericht, Seite 5, publizierte Budget 2025. Es wird ein Verlust von Fr. 4'860.00 ausgewiesen.

12. Festsetzung des Jahresbeitrags 2026

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag von Fr. 50.-- beizubehalten.

Trotz budgetiertem Defizit findet Monet, der vorgeschlagene Jahresbeitrag solle angenommen werden.

Die anwesenden AHs sprechen sich für den Jahresbeitrag von Fr. 50.-- aus.

13. Antrag zur Auflösung der Rückstellung «Ausstellungsraum»

Antrag von Düde:

Die Rückstellung "Ausstellungsraum" von CHF 34'754.- (Stand 31. Dezember 2024) ist per 31. Dezember 2025 aufzulösen und auf das Konto "freie Passiven" zu übertragen.

Düde begründet seinen Antrag folgendermassen: Da der Ausstellungsraum und das Archiv im Museum Neuthal voraussichtlich nicht verwirklicht würden, müssten die Rückstellungen aufgelöst werden.

Situation im Neuthal

Romeo informiert über den aktuellen Stand im Museum Neuthal. Wenn uns ein Raum zur Verfügung gestellt würde, wäre er im 4. Stock und somit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Der Raum würde noch als Sitzungszimmer verwendet. Dieser Raum wäre frühestens ab 2028 verfügbar.

Der Vorstand schlägt vor, den Antrag um zwei Jahre zu verschieben, damit eine Alternativlösung erarbeitet werden kann (z.B. an der stf in Winterthur).

Abstimmung zum Antrag:

Ja	29
Nein	25
Enthaltung	2

Der Antrag wird angenommen und die Rückstellungen «Ausstellungsraum» zu Gunsten «freie Passiven» aufgelöst.

14. Wahlen

Keine

15. Ehrungen

Keine

16. Bestimmung der Verantwortlichen der nächsten AH-Tage

2026:	Wädistamm
2027:	Wallis/Romandie Visp
2028:	ev. Le Mutzen

Informationen zum AH-Tag 2026

Der AH-Tag «Magische Textilia» findet am 5./6. Juni 2026 in Unterägeri statt. Der Wädistamm übergibt ein Geschenk an das OK des diesjährigen AH-Tags.

17. Varia

Am 27. September 2025 findet die Eröffnungsfeier der stf in Winterthur statt. Die Textilia wird mit Grill und Bierstand dabei sein. Es wird noch einen Aufruf für Helfer geben.

Dank an OK

Kick bedankt sich beim OK für den gelungenen Anlass.

Organisatorische Mitteilungen

Es sollen alle pünktlich beim Bus sein für die Rückfahrt nach Bad Ragaz.

Schlusskantus und AH-Versammlung ex

Romeo stimmt den Schlusskantus an. Kick erklärt um 11:30 Uhr die AH-Versammlung ex. Vivat-Crescat-Floreat.

Mit weiss-lila-weiss

Der Aktuar Smart

Über 140 Jahre Wandel und ein neuer Anfang in Winterthur

144 Jahre Geschichte – das ist eine lange Zeit. In eineinhalb Jahrhunderten kann vieles passieren: gesellschaftliche Umbrüche, technische Innovationen und neue wirtschaftliche Realitäten. Auch die Textilbranche, einst treibende Kraft der Schweizer Wirtschaft, hat sich in dieser Zeit stark verändert.

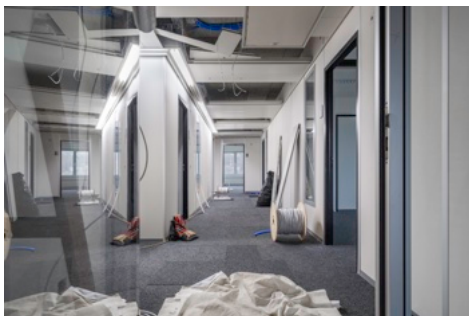
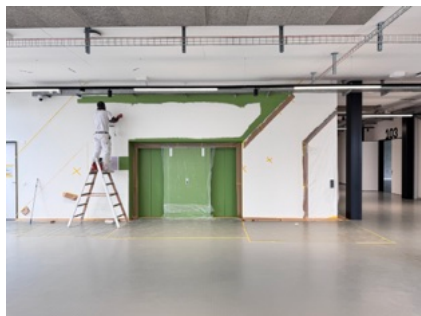
Als die STF Schweizerische Textilschule 1881 gegründet wurde, war die Textilindustrie das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Seither hat sich die Branche stark gewandelt, was auch zu Standortverlagerungen und Unternehmensschliessungen in der Schweiz geführt hat. Global gesehen ist die Textilindustrie jedoch nach wie vor von grosser Bedeutung – und damit bleibt auch das Fachwissen, das an der STF vermittelt wird, hoch relevant.

So wie sich die Branche gewandelt hat, hat sich auch die STF immer wieder verändert – sei es durch neue Ausrichtungen, neue Studienangebote – oder auch durch Standortwechsel.

Der Umbau

Die jüngste Veränderung – der Umzug nach Winterthur – ist nun erfolgreich abgeschlossen. Für uns ist das ein bedeutender Meilenstein, der nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sondern auch eine grosse Chance war.

Drei Jahre dauerte der gesamte Prozess von der Entscheidungsfindung bis zum Umzug. Ein Jahr vor dem Umzug war die Schlüsselübergabe und die konkrete Vorbereitung für den Umbau konnte starten. Mit Unterstützung unserer Architektin wurde ein Konzept ausgearbeitet, welches den Charakter der traditionsträchtigen Bausubstanz respektiert und gleichzeitig den hohen Anforderungen durch unseren Schulbetrieb und dem Anspruch unserer Studierenden an eine frische und moderne Gestaltung gerecht wird. In der Umsetzung ist es gelungen mit minimalen Eingriffen in die Struktur des Gebäudes eine transparente und ehrliche Gestaltung zu erreichen. Viel Platz für die STF und die Entwicklungswünsche der Studierenden. Doch die atem-



Impressionen vom Umbau

beraubende Leere des neuen Gebäudes währte nicht lange. Es folgte der Umzug....

Der Umzug nach Winterthur

Ein Umzug bietet Gelegenheit zu Inventarisieren und zu Entrümpeln. Beides Herkules-Aufgaben. In den vier Monaten vor dem grossen Umzug nahm die Intensität der Vorbereitungen spürbar zu. Die Realität forderte die Planung heraus... Im Endspurt war nicht mehr nur das Umzugskernteam, sondern die ganze STF gefragt. Tausende von Materialien mussten gesichtet, sortiert und für den Transport vorbereitet werden – von winzigen Garnproben und Stoffmustern bis hin zu umfangreichen Archivbeständen, die über Jahre gewachsen waren und Maschinen, die nur mit Industrielogistikern und Spezialtransporten bewegt werden können. Jedes Stück verlangte Aufmerksamkeit und Überlegung: Was wird weiterhin gebraucht? Was gehört ins Archiv? Was darf auf keinen Fall verloren gehen? Neben den vielen Kleinteilen galt es auch die grösseren, schweren Maschinen vorzubereiten. Sie mussten fachgerecht abgebaut, gesichert und schliesslich auf Transportfahrzeuge verladen werden – eine logistische Herausforderung, die Fachwissen, Teamarbeit, Fingerspitzengefühl und manchmal auch starke Nerven erforderte.

Dank einer ausgeklügelten Planung und Beschriftungslogik wussten wir von Anfang bis Schluss, was in welche Kiste gehörte, wo welche Kiste im neuen Gebäude zu stehen kam und wer sie wann in welchen Schrank zu räumen hatte. Wir konnten in Zürich bis zum letzten Schultag in gewohnter Qualität arbeiten. Doch dann verwandelten sich in Zürich Räume, die zuvor lebendig und belebt waren, in Stapellager von Zügelbehältern und verpacktem Inventar. Ein Anblick, der sich dann in Winterthur wiederholte.



Impressionen vom Umzug



Impressionen vom Umzug

Die leer und riesig anmutenden Räume in Winterthur füllten sich mit einer nicht enden wollenden Flut von Kisten.

Ein besonderer Dank gilt Christian Gärtner, der die Projektleitung des Umzugs übernahm, und den Mitarbeitenden, die ihn tatkräftig unterstützten. Ihr Engagement hat gezeigt, wie stark unser Team zusammenhält und wie gut es auch in herausfordernden Situationen zusammenarbeitet.

Ein Standort – alle Kompetenzen

Mit dem Umzug nach Winterthur haben wir einen entscheidenden Vorteil gewonnen: Wieder werden alle Kompetenzen an einem Ort vereint. Früher mussten Studierende für bestimmte Vorlesungen nach Wattwil reisen, da dort die grossen Spinn- und Webmaschinen standen. Heute können sie am Standort Winterthur die gesamte textile Kette erleben – von der Faser bis zum fertigen Produkt. Eine einmalige Chance.

Auch für die Industrie bringt dies Vorteile. Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden weiterbilden möchten, finden nun in Winterthur ein umfassendes Angebot, das alle Fachrichtungen abdeckt. Und selbstverständlich kommen wir auf Anfrage auch weiterhin direkt in die Betriebe.

Mit dem neuen Standort haben wir nicht nur alle Kompetenzen gebündelt, sondern auch moderne Räume geschaffen, die den Bedürfnissen unserer Studierenden und Mitarbeitenden entsprechen.

- Jede Fachrichtung verfügt über einen eigenen Bereich, der Inspiration und Identität vermittelt.
- Mehr Sitzungszimmer und Arbeitsplätze ermöglichen flexibles Arbeiten.
- Aufenthaltsbereiche und Rückzugsecken bieten Raum für Austausch und Erholung.
- Eine wunderschöne grüne Wiese direkt an der Töss lädt zum Verweilen ein.



Die STF am Neuen Standort

Stammbereich Churfürsten-Stamm

Fondue-Stamm

1.
Wenn Vollmond ist im Februar,
dann geht die Textilianer-Schar,
zur Wisbodenhütte mit Gottes Segen,
um Geselligkeit zu pflegen.
2.
Der Winter hat sich aufgebäumt
und unsre Bahn mit Schnee besäumt.
Mit 4-mal-4 und Motorkraft,
haben wir den Weg geschafft.
3.
Die Sitzordnung war ganz schnell klar,
so wie es in der Kirche war*.
Nur Ruedi sass am falschen Tisch,
geschadet hat's ihm trotzdem nicht.
4.
Zunächst – um unsren Kopf zu testen,
Metaxa gab 'nen Witz zum Besten.
Das Echo - leider nicht sehr gross,
was ist mit diesen Hirnen los?
5.
Der Stammeshäuptling macht es gern,
begrüssst Gäste heut aus Nah und Fern.
Die Hütte ist zum Bersten voll,
der Abend - der wird wirklich toll.
6.
Bald ein Zauberduft entsteht
und Käsgeruch um 'd Nasen weht.
Und der kühle Traubensaft,
verlieh uns zusätzliche Kraft!
7.
Die Fonduegabel – handgeschnitzt - war
am Ende ziemlich spitz.
So mancher hatte deshalb Mühe
und das Brot fiel in die Brühe.

8.
Und vom ganzen Käseschmaus,
schaut nur noch ein Rest heraus.
Nun ist es Zeit, etwas zu singen
und schon Studentenlieder klingen.

9.
Ein Zwetschgen Luz, der muss es sein,
und Canasta Guetzli aus feinem Wein.
Ein Dank an Flaco von der Schar,
wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Einen grossen Dank an Flaco für die
wiederum perfekte Organisation!

Mit weiss-lila-weiss

Harley





Fondue- und Schlitteln, das macht man gerne im Winter beim Churfirsten-Stamm und hebt die Stimmung

TEXCON Fabrics AG

Zum 80 Jahre Jubiläum Wädistamm



Texcon Fabrics AG | 8852 Altendorf | www.texconfabrics.ch | info@texconfabrics.ch

Kunden, für die wir färben, drucken und veredeln.



création **baumann**



THE WORLD'S FINEST UNDERWEAR



A-K-R-I-S-



THE SWISS LABEL



E. Schellenberg Textildruck AG
8320 Fehraltorf
www.estextildruck.ch

Die Churfirstler am Züri-Stamm

Smart, der ruft aus weiter Ferne,
beim Züri-Stamm hätt' ich Euch gerne.
Im Weissen Kreuz zu Stadelhofen,
wollen wir den Bier-Gott loben.

Beschwerlich ist die Reise nicht,
gibt es doch Bahn und Bus und Schiff.
Sechs, das ist der AH's Zahl,
aus dem Toggenburger Tal.

Gnädig ist der Wettergott,
schob er doch ein paar der Wolken fort.
Nach den Tagen mit viel Regen,
ist der Sonnenstrahl ein Segen.

«Die Leinen los» - der Käpten summt,
das Horn ertönt – der Motor brummt.
Der See ist jetzt besonders blau,
in Sicht die Insel Ufenau.

Im Oberdeck ist reserviert,
Speis und Trank wird dort serviert.
Bis Züri haben wir noch Zeit,
hoch lebe die Gemütlichkeit!



*Ein Schifffahrt die Lustig, eine
Schifffahrt die ist schön*

Es kommt ein sanfter Wellengang,
schon fangen wir zu speisen an.
Dazu gibt's 'nen feinen Tropfen,
aus Trauben oder auch mit Hopfen.

Am Bürkliplatz – der Käpten stoppt,
wir müssen raus – und zwar recht flott.
Ein kurzer Marsch, das Ziel ist nah,
Smart – der Chef – der war schon da.

Gesungen wird natürlich auch,
bei Textilia ist das ein guter Brauch.
Zwei «Groupies» kamen gleich dann
spontan,
vom Nachbartische bei uns an.



*Zum Abschluss dann noch ein Besuch
beim Züri-Stamm*

Smart sagt dann, ihr lieben Leut',
feines Freibier gibt es heut.
Romeo in weiter Ferne,
zahlt die heutig' Rechnung gerne.

Wir freuen uns auf's nächste Jahr,
zum Umtrunk in der gleichen Schar

Mit weiss-lila-weiss

Harley

Stammbereich Landenberger-Stamm

Was zeichnet den Landenberger Stamm aus?

- Regelmässige Stämme am ersten Freitag im Monat mit wenigen Ausnahmen.
- Drei Vorstandsmitglieder: Präsident, Programmchef und Kassier.
- Rechtzeitige Einladung/Erinnerung zum nächsten Stamm.
- Damit alle Platz finden, soll man sich anmelden.
- Ein Jahresbeitrag von zehn Franken, welcher dank Aufrundungen die eine oder andere Freiberrunde oder einen gratis Aperitif ermöglicht.
- Gute Erreichbarkeit des Stammlokals mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Start der Normalstämme um 18 Uhr.
- Preiswerte, gutbürgerliche Küche im Stammlokal.
- Die meisten Landenberger essen gemeinsam Z'Nacht.
- Acht Stämme pro Jahr in unserem Stammlokal Restaurant Wiesenthal in Kollbrunn.
- Vier Spezialstämme mit unseren Besen.
- Generell gute, entspannte Stimmung und fröhliches Beisammensein.
- Häufige Berichterstattung auf der Textilia-Homepage

Mit weiss-lila-weiss

Romeo



6. Dezember 2024 - Wahlstamm mit Puma, Cabrio, Klatsch, Tele, Transo, Macro



10. Januar 2025 - Chargenstamm: zwölf am Tisch es fehlt: Fotograf Macro



7. Februar 2025 - Kassenstamm mit Freibier



7. März 2025 - Fonduestamm mit Damen im Fondue Keller Winterthur



5. Juli 2025 - Stammreise nach Burgdorf mit zwölf fröhlichen Landenbergern



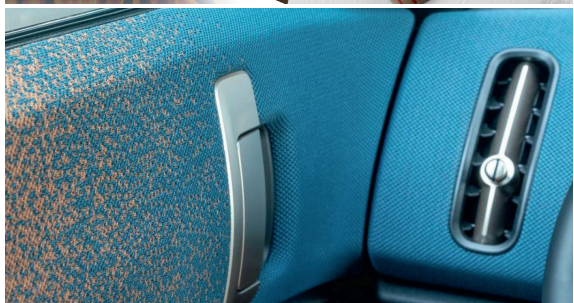
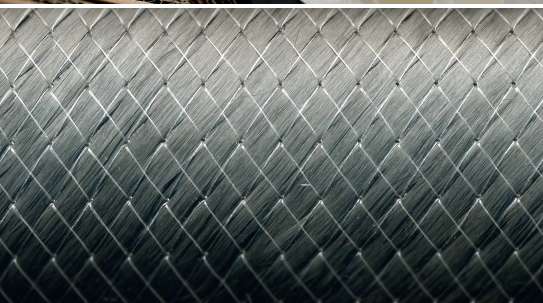
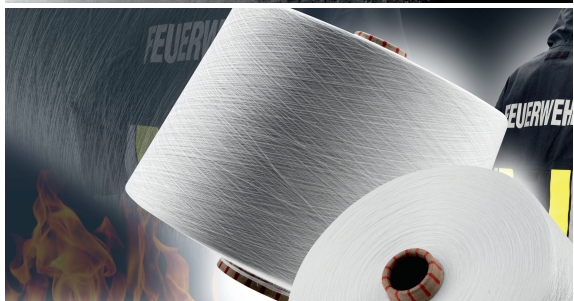
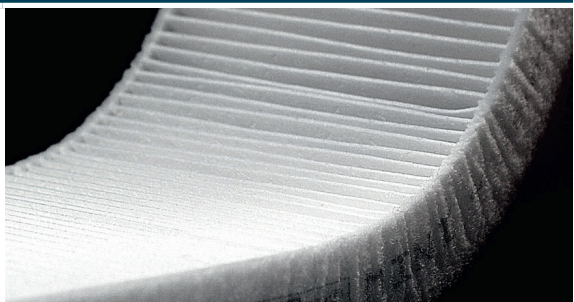
5. Juli 2025 - Gut gelaunt und bei schönstem Wetter unterwegs in Burgdorf



8. August - Ferienstamm mit Besen im Sternen zu Sternenberg

EMS-GRILTECH

**Fasern, Garne und Schmelzklebstoffe
für die Textilindustrie**



EMS-CHEMIE AG

Unternehmensbereich EMS-GRILTECH

Via Innovativa 1

7013 Domat/Ems

Schweiz

Tel. +41 81 632 72 02

Fax +41 81 632 74 02

www.emsgriltech.com

innovativ – schnell – zuverlässig

EMS
EMS-GRILTECH

Stammbesuch Le Mutzen-Stamm

Ein herzhaftes „Grüessee“ aus dem Westen!

Auch dieses Jahr konnten wir mit regem besuchtem Stammbesuch locken! Wir sind noch immer in Herzogenbuchsee zuhause und hin und wieder schlägt es auch Gäste aus dem Osten zu uns und die neuen Mitglieder sind fleissig auf der Anwesenheitsliste vertreten!

Betriebsbesichtigung Lanz-Anliker in Rohrbach am 17.9.2024

An einem sonnigen frühherbstlichen Dienstagmittag trafen wir uns im tiefsten Emmental zur Betriebsbesichtigung, wieder mal hervorragend organisiert von Flamingo. Versprochen wurde uns sehr viel, die Latte war hoch – es wäre ja schon mal geplant gewesen, aber dann hatte uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Flamingo hat uns danach immer wieder von Lanz-Anliker vorgeschwärmt, sodass es nur eine Frage der Zeit war.



Die grosse Textilia-Delegation verfolgt jedes Wort von Herrn Hirschi

Wir 14 Textilianer und Besen, darunter Ehrengäste wie Romeo & Julia sowie Crash, wurden herzlich vom Firmeninhaber Peter Hirschi in Empfang genommen. Der Chef höchstpersönlich hat sich anschliessend die Zeit genommen, uns den vielfältigen Betrieb zu zeigen und aus den Nähkästchen zu plaudern. Und vielfältig war es alleweil! Ob gewobene Namensschilder fürs Schweizer Militär, Alphorn- und Trommeltaschen, Röntgenschutzbekleidung, Thrombosegürtel, Waffentaschen, Panzerzubehör (mit Krieg kann man viel Geld machen), Eisbär-Isolierungen für energieeffiziente Häuser oder Edel-Schabracken für die Luxussattlerei von Hermès – zu jeder Sparte wusste Herr Hirschi eine interessante Anekdote zu erzählen! Bei all den Spezialitäten erstaunt es trotzdem, dass 35% des Umsatzes auf den ersten Blick unscheinbare Filter ausmachen.

Die Zukunft scheint gesichert, seine beiden Söhne sind mit Vollblut dabei und werden die Firma weiterführen und auch an neuen Innovationen mangelt es nicht.

Soeben wurde ein Neubau fertig gestellt mit einer selbstentwickelten Fassade, die im Winter von alleine wärmt und im Sommer von alleine kühlt – ganz ohne Strom!

Nach all diesen Eindrücken liessen wir den Abend im Restaurant Bahnhof bei Sauser und Cordonbleu gemütlich ausklingen.



Souleur und Suri schauen sich alles genau an

Klausstamm in Gasel am 7.12.2024

Es war wieder mal ein wunderbarer Chlausstamm in Gasel, ich wiederhole mich jedes Jahr. Feines Essen, anregende Gespräche, strahlende Gesichter beim Dessertbuffet – gerne lasse ich Bilder sprechen!



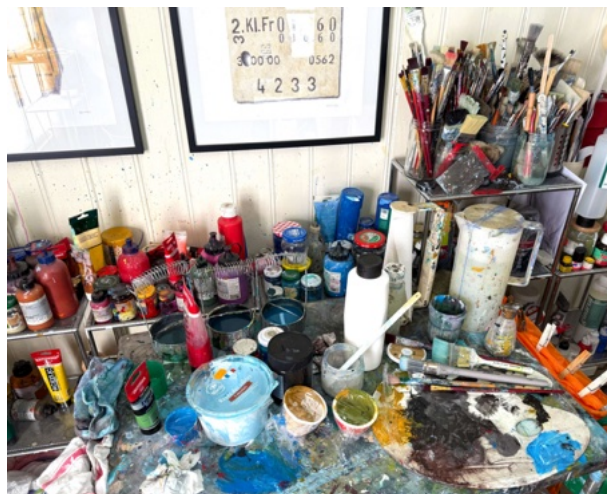
Ein Foto bei dem alle in die Kamera schauen, ist bei diesen anregenden Gesprächen nicht möglich



Mani und Souleur beim Sturm auf das Dessert-Buffer

Kunststamm in Burgdorf, 18.03.2025

Mani hatte herzlich zur Atelierbesichtigung in Burgdorf eingeladen! Mani ist bekannt für seine Ölgemälde von Momentaufnahmen, Ferienfotos und Natur, seine Frau Silvia sorgt künstlerisch mit Tiefdruck für mehr Tiefe im Atelier.



Ein kleiner Eindruck von Manis kreativem Schaffen

Leider begann der ganze Event etwas holprig, von den Angemeldeten waren 2 fast eine Stunde zu früh, 3 mussten absagen und 2 glänzten mit unangemeldeter Abwesenheit. Dafür war aber der Farbenbruder Jaguar zum ersten Mal bei einem Anlass dabei – und wir hoffen, nicht zum letzten Mal.

Also wurde das Apéro vorgezogen, in der Hoffnung, dass doch noch wer dazu kommt.

Und siehe da, mit fast einer Stunde Verspätung tauchten Bibamus und Blitz auf! Sie hatten eine Stunde am Bahnhof Burgdorf auf die abgemeldeten Mutzen gewartet, um einen Fahrdienst anzubieten! Eine noble Tat, die nicht gewürdigt wurde...



Item... Jetzt kam Manis Einsatz! Die Kunstwerke wurden ausführlich über die Technik erklärt, die kreativen Prozesse wurden erläutert, Inspirationen ausgetauscht. Auch Silvia hatte einiges zu zeigen mit den gravierten Kupferplatten, die fein schraffiert übereinander gedruckt tolle Bilder erzeugen – diese erinnern fast an Moiré oder Repts.

Mani und Silvia in ihrem Atelier - wer mehr sehen will, muss sie besuchen gehen

Herzlichen Dank für den sehr interessanten Einblick in eurer Arbeiten!

Zum Abschluss ging es dann in die Lieblingspizzeria von Mani, wo der Abend feierlich ausklang.



Gemütlicher Ausklang! (V.l.n.r.) Jaguar, Souleur, Blitz, Bibamus, Mani, Silvia und Paddel

Stamm in Herzogenbuchsee, 17.6.2025

Ein überaus spontaner Stamm! Paddel hat trotz seiner Abwesenheit einen Stamm innert 4 Tagen einberufen, gleich nach dem AH-Tag – warum dieser Sinneswandel? Nun, wir Mutzen erfuhren es brühwarm von Bibamus, der die Botschaft selbst am AH-Tag erfahren hatte...

Wir Mutzen wurden auserkoren, den AH-Tag 2028 zu veranstalten!

Kein Wunder hat sich Paddel unsere erstaunten Gesichter entgehen lassen wollen. Woher, wieso, weshalb, wer kommt, wer geht, was sollen wir tun? Nach dem ersten Schock fangen die Hirnzellen aber schon an zu brodeln... AH-Tag in Biel mit Swatch-Besuch, Herzogenbuchsee, Thun, Burgdorf in der Jugendherberge – es wurde wild spekuliert! Lasst euch überraschen, wir waren es selbst auch.

Stamm in Herzogenbuchsee mit Besuch vom Wädistamm, 15.07.2025

Was für eine illustre Runde an diesem herrlichen Sommertag! Mit den 3 Delegierten vom Wädistamm kamen wir auf ganze 15 Textilianer, unser Stammlokal glich schon fast einem AH-Tag! Und da Phon so gerne singt, wurde auch gleich zu Beginn der Kantus grad aus dem Wirtshaus angestimmt – trotz Missfallen einiger Mutzen, die sich das nicht gewohnt sind in solch einem öffentlichen Raum. Trotzdem wars schön, danke Phon!

Um die Etikette zu bewahren, wurde natürlich noch ein Offizium gehalten. Besprochen wurde unter anderem der anstehende Ausflug zum Textilmuseum Neuthal und wo man zusteigen kann, um sich zu treffen oder sich eben aus dem Weg zu gehen. Fon schwingte natürlich noch die Werbetrommel für den AH-Tag, organisiert vom Wädistamm, im nächsten Jahr. Wir hoffen natürlich, dass der Besucheransturm riesig ist! Ihr wisst ja, im Moment sind wir Mutzen ja froh über jegliche Inspiration.



Die Mutzen und Wädis lassen es sich offenbar schmecke

Das Essen und die Gespräche danach waren wie immer super, ein Besuch beim Mutzenstamm lohnt sich also immer. Die Wädli haben es offensichtlich nicht bereut.

Besichtigung Textilmuseum Neuthal am 17.08.2025

Endlich war es so weit, nach beinahe jahrelanger Planung und Koordination stand der Besuch ins Textilmuseum Neuthal an, in welches Romeo so viel Herzblut investiert hat. Es ist noch früh morgens, als sich die Berner Delegation auf den weiten Weg macht... Die gemütliche Reise verlief ohne Zwischenfälle, an jeder Haltestelle zum Zürcher Hauptbahnhof stieg ein weiterer Mutz dazu. In Zürich angekommen, machten sich die 11 Mutzen inklusive Besen mit S-Bahn und Bus auf die malerische Reise ins idyllische Zürcher Oberland – es hätte wohl keiner von uns erwartet, dass diese Region mit dem Berner Oberland mithalten kann.

In Neuthal angekommen, empfing uns Romeo freudestrahlend! Nach einer kurzen Einführung (Lage von Toilette und Garderobe) sowie der zeremoniellen Übergabe des Dank-Likörchens inklusive antikem Mutzen-Korken, stürmte die Delegation das Museum.



Nervo, Souleur, Flamingo und Suri (v.l.n.r.) sind ganz fasziniert und sehen Tele beim Weben zu

Und was es dort zu sehen gab, liess uns das Herz schneller schlagen! Nostalgisches sowie Modernes, das so mancher von uns noch nicht gesehen hat... Von der ersten mechanischen Spinnmaschine zur Rotoren-Webmaschine war für Krämer und Textiltechniker garantiert was dabei – und die Besen verstehen nun unsere Faszination für das Textile! Absolut empfehlenswert der Besuch, wir gratulieren Romeo und seinem Team!

Nach knapp 4 Stunden Aufenthalt, machte sich die Delegation bei schönstem Wetter zurück auf den Heimweg, mit feinem regionalem Biber im Handgepäck und das ein oder andere vor Ort gewobene Küchentuch.



Glücklich und zufrieden machen sich die Mutzen auf den Heimweg

Wir freuen uns, auch das nächste Jahr wieder viel zu erleben und wünschen den anderen Stämmen spannende Monate und bis nächstes Jahr am AH-Tag!

Mit weiss-lila-weiss

Tortilla



Fein-Elast Grabher AG

Hersteller von elastischen und unelastischen Garnen und Zwirnen für modische, technische und medizinische Textilien.

Alles was anzieht!



Verwaltung und Produktion: Güterstrasse 39 – 9444 Diepoldsau
info@fein-elast.ch - www.fein-elast.com

Stammbereich St.Galler-Stamm

Kein Juli Stamm am 12.07.2024

Scheiss Spiel, kaum ist unser P Cirrus pensioniert, lehnt er sich zurück und macht nichts mehr. Wir freuten uns alle, dass wir dieses Jahr zum zwölften Mal bei Shirra und Cirrus zu Gast hätten sein können. Leider vergebens, das Dutzend ist also noch nicht voll. Dabei wollten wir ihm doch zu seiner Pensionierung gratulieren. Nun, was soll ich über einen nicht stattgefundenen Stamm schreiben, der ja eigentlich seit einiger Zeit fest zu unserem Jahresprogramm gehört. Somit hat sich auch keiner ein Häklein in der Jahresstatistik verdient. Das war's dann.

Soleil-Memorial Stamm vom 26.07.2024

Nun habe ich doch noch etwas über den Monat Juli zu berichten. Zwölf Farbenbrüder versammelten sich bei Soleils Witwe Pony, zur Erinnerung an den Verstorbenen, in Frauenfeld. Der St. Galler Stamm war mit einer grossen Delegation vor Ort, genauer gesagt, mit der Hälfte aller Anwesenden. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag, wir wurden richtiggehend verwöhnt mit Tranksame, Pizza und Zigerhäppchen. Pony las uns den Taufspruch von Soleil vor, wir sangen seinen Familienkantus und zum Schluss noch Gaudeamus igitur. Liebe Pony, recht herzlichen Dank für dieses Soleil-Memorial, das du zusammen mit Romeo organisiert hast.

August Stamm vom 09.08.2024

An diesem wunderbaren Sommerabend trafen wir uns wieder in unserem geliebten Rubens. Draussen auf dem roten Platz genossen wir einen feinen Salatteller begleitet mit Möhlsaft, Klöschi-Bier und anderen Getränken. Die Stimmung war wie immer sehr gut, die Gespräche anspruchsvoll und humoristisch. Der August Stamm ist bei uns immer Statistik-Stamm. Dabei hat jeweils meine Wenigkeit den grossen Auftritt. Hier sind nun die Ergebnisse; Schwafel ist mit zwölf von zwölf Anlässen an der Spitze, dahinter folgen mit zehn Teilnahmen Rimus und Cirrus. Platz drei belegt Hogge mit acht Beteiligungen. Es folgen Duvet (sieben Mal), Monet, Fresco und Malimo (je sechs Mal), Chintz (fünf Mal), Balu, Bavard und Perox (je vier Mal), Sponte (drei Mal), Slot (zwei Mal) und zum Schluss mit je einer Beteiligung Delphin, Twist, Roche, Fip Fop, Rauschi und Rodeo. Über das ganze Jahr waren 98 Beteiligungen zu verzeichnen, das sind knapp acht Farbenbrüder pro Stamm.

September Stamm vom 13.09.2024 - Damenstamm

Welch ein wettermässiger Unterschied zum letzten Jahr, sassen wir damals in T-Shirts draussen auf der Terrasse, gab es heuer das pure Gegenteil. Hoher Kasten, Ebenalp und Kronberg waren im winterlichen Gewand. Dies konnte jedoch unsere gute Stimmung nicht verderben. Die dreizehnköpfige Gesellschaft, die aus fünf Damen und acht Farbenbrüder bestand, war bei bester Laune. Das war, angesichts des zu erwartenden Gaumenschmauses auch nicht anders zu erwarten. Nach einem feinen Fläscher Chardonnay und der Suppe und dem Salat, wurde der Hauptgang aufgetragen, dieser konnte auf Wunsch vegan, mit Fisch oder aber mit einem delikaten Kalbsbraten genossen werden, dazu wurden wir mit einem portugiesischen Rotwein verwöhnt. Ein feines Dessert rundete das Ganze zum Schluss noch ab. Für die Weinauswahl ist jeweils unser Monet verantwortlich, er ist aber auch für die Begleitung aus der Kasse zuständig. Die Crew des «Ankers/die Oase der Genüsse» in Unter-

schlatt hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, uns aufs Beste zu bedienen. Es war in jeder Hinsicht ein wunderschöner und gemütlicher Abend, den wir in bester Erinnerung behalten werden.

Oktober Stamm vom 11.10.2024

Herbstzeit ist in St. Gallen auch OLMA-Zeit. Trotzdem konnten wir acht Farbenbrüder im Rubens begrüßen. Romeo aus Winterthur kam zu Besuch, er machte auch gleich Reklame für das bevorstehende Crambambuli im Hof zu Wil. Auch ein ganz seltener Gast an unserem Stamm; Roche liess sich wieder einmal sehen. Unser P Cirrus machte seinerseits Stimmung für den Besuch im Saurer Museum am 26. Oktober in Arbon. Ja, es läuft immer etwas bei den St. Gallern und das ist gut so. Eine Hiobsbotschaft erreichte uns ebenso diese Woche aus dem Prättigau, dort brannte der Betrieb unseres Farbenbruder Indigo ab. Auch bei der Firma Rigotex in Bütschwil gibt es Veränderungen, Rigolo geht im Frühling in Pension und gibt seinen Betrieb in andere Hände.

Besuch im Saurer Museum am 26.10.2024

Am Samstagnachmittag um 16 Uhr begrüßte uns unser Hogge zum Museumsrundgang. Eine erfreuliche Anzahl Farbenbrüder und einige Damen, es waren im Ganzen fünfzehn Teilnehmer zu verzeichnen, darunter Macro und Margrit als Gäste. Leider fehlten unser P Cirrus und Snoopy krankheitshalber. In einem alten Postauto wurden wir über die Geschichte der Firma Saurer orientiert. Es war erstaunlich zu hören, wie aus einem armen Burschen aus dem Schwabenlände ein so erfolgreicher Konstrukteur und Geschäftsmann wurde. Er hatte aber auch das Glück auf seiner Seite, dass er die zu ihm passende Frau fand. Nach diesen sehr interessanten Ausführungen startete der Rundgang in der Textilabteilung. Zwei Bandwebmaschinen mit einigen ganz raffinierten Konstruktionen erzeugten bewundernde Kommentare. Nun konnten wir einige Webmaschinen, die die Schussfäden mittels Webschiffchen eintrugen, besichtigen. Dann standen wir vor der berühmt berüchtigten S 500, die gleichzeitig zwei Stoffbahnen produziert. Diese Webmaschine hatte aber einige konstruktive Mängel, die nie restlos behoben werden konnten, sodass sie kein absoluter Erfolg wurde, sondern eher das Gegenteil. Weiter ging unsere Runde in der Stickereiabteilung. Von der Handstickmaschine über die Schifflistickmaschine, die Fädelmaschine bis zur Bobiniermaschine konnte alles besichtigt werden. Das Erstaunlichste an diesen Maschinen ist, dass alle Abläufe rein mechanisch und ohne jegliche Elektronik auskamen. Zum guten Schluss waren die alten Lastwagen und die verschiedenen Motoren an der Reihe. Dies alles zu beschreiben, würde den Umfang dieses Berichtes ins Unermessliche steigern. Interessant war es auf jeden Fall, unserem Hogge sei hier unser herzlichster Dank ausgesprochen, er macht diese Führungen, das spürt man bei seinen Ausführungen, mit grossem Wissen, reicher Erfahrung, Herzblut und Enthusiasmus. Diesen überaus gut gelungenen Anlass liessen wir im Keller des Restaurants/Brauerei Frohsinn bei Speis und Trank und ausgelassener Stimmung ausklingen.

November Stamm vom 08.11.2024

Es scheint so, als würde so langsam der Herbstblues einziehen. Das zeigt die recht minimalistische Teilnehmerzahl. Wir waren gerade einmal mit fünf Schnäuzen vertreten. Unser Wirt Daniel verwöhnte uns mit einem feinen Nüsslisalat und mit Gnocchi mit Kürbiswürfeli und sonstigem Gemüse. Cirrus hatte das Stammbuch im Vor-

aus im Rubens abgegeben, weil er nicht sicher war, ob er rechtzeitig zum Stamm wieder fit sein würde. Zum Glück war dies dann der Fall und die Aufregung war umsonst. Wir besprachen nochmals den gut gelungenen Besuch im Saurer Museum, es ist immer wieder ein faszinierendes Erlebnis. Natürlich war auch das Aus der Ampelkoalition in Deutschland und die Wahl von Donald Duck als neuen alten Präsidenten von Amerika ein Gesprächsthema. Auch der letzte Anlass von unserem Jubiläumsjahr, das Crambambuli vom 9. November im Hof zu Wil war ein Thema. Es sieht so aus, als wäre Hogge der einzige Vertreter des St. Galler Stammes an diesem Anlass. Wir sind mal gespannt auf seine Eindrücke, die er von diesem Event mitbringt.

Dezember Stamm vom 13.12.2024

Zum letzten Stamm in diesem Jahr wurden aus unerfindlichen Gründen keine Einladungen versandt. Cirrus, löffle dich! Das Ergebnis war dann auch entsprechend: Wir waren gerade mal mit vier Mann vertreten. Für unser Stammlokal war dies aber nicht tragisch, war doch noch eine viel grössere Gruppe anwesend, so dass die Rubens-Crew sich nicht nur wegen uns die Zeit vertrödeln musste. Wir vier sassen in der hintersten Ecke des Lokals, so fast wie auf dem Schandbänklein.

Trotz allem entwickelten sich spannende Diskussionen, die nur durch ein schön zubereitetes Plättchen unterbrochen wurden. Die Zeit verging wie im Fluge, kurz vor halb zehn ging es in Richtung Bahnhof. Dort verabschiedeten wir uns mit vielen guten Wünschen zu Weihnachten und dem Jahreswechsel.

Januar Stamm vom 10.01.2025

Neues Jahr, erster Stamm, sechs Farbenbrüder, die sich «e guets Neus» und vor allem gute Gesundheit wünschten, was wir alle sehnlichst hoffen. Cirrus stellte die Stammdaten für dieses Jahr vor. Schwafel bemerkte, dass der Stamm im Juli, der auch Grill - oder Cirrus Geburtstags Stamm genannt wurde, fehlte. Er erkundigte sich nach dem Grund dieses Ausfalles. Haben wir uns danebenbenommen, haben wir zu viel getrunken oder waren wir vielleicht zu laut? Nichts von alledem - es war vor zehn Jahren etwas Neues, dann wurde es irgendwann Routine und zuletzt läuft es sich tot. Alles klar, das akzeptieren wir und in Zukunft ist im Juli wieder Urlaubspause wie früher. Es ist trotzdem schade, dass es diesen Anlass nicht mehr gibt, es war immer eine tolle Abwechslung zu den «normal Stämmen». Monet erzählte von seiner dreimonatigen beinahe Weltreise, die ihn nach Afrika und Japan führte. Auch die Politik kam zur Sprache, vor allem das neue Stimmverhalten der Schweizer Bevölkerung - siehe die dreizehnte AHV-Rente oder der Autobahnausbau und die Mietvorlagen.

Februar Stamm vom 14.02.2025

Nachdem es seit längerer Zeit nicht mehr geschneit hat, gab es in der Nacht auf heute wieder etwas Schnee. Der Aufmarsch hielt sich in Grenzen, Cirrus war im Skiurlaub, Schwafel für die Stellvertretung verantwortlich. Ein seltener Gast, Chugle, war wieder einmal bei uns am St. Galler Stamm. Er spielte so etwas wie einen Alleinunterhalter. Erzählte er doch von seiner Odyssee nach dem «Chrömerkurs» in Wattwil. Gefühlte dreissig Stationen hat er abgeklappert, in fast allen bekannten Ostschweizer Textilfirmen hat er einmal angedockt - manchmal für eine längere Zeit, aber dann

auch wieder nur für ein paar Monate. Es fiel uns manchmal etwas schwer seinen Ausführungen zu folgen, denn es ging wirklich Schlag auf Schlag.

Die Sprache kam aber auch noch auf unsern Wirt Daniel, von dem man lesen konnte, dass er und seine Frau Brigitte, das Hotel Sonne in Gossau übernehmen werden. Ob wir schon bald wieder ein neues Stammlokal erhalten, wissen wir noch nicht. Kurz vor 21 Uhr brachen wir, angesichts der misslichen Wetterbedingungen die Übung ab, denn die Strassen waren zu kleinen Eisflächen geworden.

März Stamm vom 14.03.2025

Nun ist die Sache mit unserm Stammlokal geklärt. Wir bleiben im Rubens am roten Platz, auch wenn Brigitte und Daniel Schneider die Sonne in Gossau übernehmen. Dort soll es nach den Sommerferien losgehen. Heute waren wir zu sechst am Stamm, eine kleine aber lustige Truppe. Cirrus orientierte uns über das Häuptlingstreffen, in dem es um den AH-Tag des Ziger Stammes ging, der ja bekanntlich in Bad Ragaz durchgeführt wird. 2026 soll es dann an den Aegerisee gehen - dort wird der Wädi Stamm die Federführung übernehmen. Es wurde auch über unsern Maibummel diskutiert: Die diesjährige Stadtführung wird unter dem Motto, «Tatort St. Gallen» stehen.

April Stamm vom 11.04.2025

Zu fünf versammelten wir uns im Rubens. Unser Wirt Daniel bediente uns höchst persönlich. Er kredenzte uns eine Frühlingsspezialität, eine Art Gemüsekuchen mit Eiern und Rahm, dazu eine passende Sauce und einen gemischten Salat. Es war eigentlich ein vegetarisches Essen, ganz ohne Fleisch, aber wirklich sehr fein. Unsere Gespräche drehten sich um Autos im Allgemeinen und um eine Occasion im Einzelnen. Rimus gab zum Besten wie er zu diesem Schnäppchen kam. Es war eine ganz originelle Story. Natürlich war auch Trumps Zolltheater ein Thema, das hoffentlich für ihn selbst in die Hosen geht. Nachdem wir uns ins Stammbuch eingetragen hatten - Cirrus hatte wieder eine wunderschöne Seite dazu vorbereitet - gingen wir froh und zufrieden auseinander.

Mai Bummelstamm vom 17.05.2025

Das Thema des diesjährigen Maibummels war: «Tatort St. Gallen». Es ging um schaurig-spannende Geschichten vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Es wurden verbrecherische Machenschaften in der Stadt St. Gallen aufgedeckt - wie Falschmünzerei, Diebstähle und Morde - und wie diese Verbrecher gefoltert, verurteilt und zum Teil hingerichtet wurden. Es ging aber auch um Hexenverbrennungen, Bettelei und Prostitution. Im Haus «alt St. Gallen» konnte man eine Guillotine bestaunen, mit der allerdings niemand enthauptet wurde, denn es handelt sich um eine Nachbildung. Auf dem Bärenplatz befand sich, mitten in der Stadt, der Richtplatz. Der Grund dafür war: die Stadtbewohner sollten bei diesen Hinrichtungen dabei sein, sie dienten daher auch als Abschreckung.

Nach diesen interessanten und gruseligen Ausführungen waren alle froh und glücklich, dass wir uns einer erfreulichen Tätigkeit zuwenden konnten, nämlich dem kulinarischen Teil dieses Nachmittages. Dieser ging in unserm Stammlokal Rubens am roten Platz über die Bühne.

AH-Tag 2025 in Bad Ragaz vom 13./14.06.2025

Der vom Zigerstamm bestens organisierte AH-Tag unter dem Motto «Quelle des Lebens» in Bad Ragaz ging bei schönstem Wetter über die Bühne. Die Teilnehmerzahlen werden von Jahr zu Jahr kleiner - es waren dieses Jahr doch gerade mal zweiundsechzig Altherren anwesend, elf davon waren vom St. Galler Stamm. Es war ein AH-Tag der kurzen Wege - viele von uns mussten vom Central bis zum Hotel Tamina nur die Strasse überqueren. Das Gebotene war prima, vom Begrüssungstrunk über den Apéro, das Nachtessen und die Mitternachtssuppe. Am Samstagmorgen dislozierten wir mittels Postautos durch die Tamina Schlucht zum ehemaligen Kloster Altes Bad Pfäfers. In diesem alt ehrwürdigen Haus fand die Versammlung, der Apéro und das sehr feine Mittagessen statt. Der Himmel verdunkelte sich zusehends, weshalb die meisten mit dem 14-Uhr-Bus zu Tale fuhren. Dank dieser Massnahme kamen wir eine Stunde früher zu Hause an als geplant. Den Organisatoren sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für ihre hervorragende Arbeit.

Mit weiss-lila-weiss

Schwafel

rigotex ag swiss house
of textiles

Soorpark | 9606 Bütschwil | Schweiz
T +41 71 982 70 40
info@rigotex.swiss | rigotex.swiss

Tradition entsteht erst, wenn man sie lebt.

Wir sind Textilianer mit Leidenschaft und feiern die Heimkehr der Weberei im Toggenburg!



Stammbesuch Stefani-Stamm

Hochwohllöbliche und wertige Textilianer

Obwohl unsere Aktivitäten langsam Raritätswert haben, kann ich von einem super Ausflug berichten. Wir verschoben uns am Sonntag, dem 15. September 2024 nach Europa! Genau genommen nach Bad Säckingen, wo uns die Stadt-Spezialistin Frau Mutter Informationen über die längste und wohl auch bald älteste gedeckte Holzbrücke Europas vermittelte. Die Luzerner waren der Meinung, dass ihr Wahrzeichen, die Kapellbrücke, die längste Holzbrücke Europas sei. Die Säckinger widersprachen, und so traf man sich eines Tages zur Brückenmessung. Und siehe da, die Säckinger Brücke ist 200 m lang, die Kapellbrücke in Luzern aber nur 199,4 m!!!! Wann genau sie erbaut wurde, ist nicht mehr bekannt. Während des Mittelalters wurde sie aber wiederholt durch Hochwasser zerstört, Holzpfeiler wurden weggerissen, und so wurde 1570 beschlossen, steinerne Pfeiler zu setzen. Immer wieder wurden Teile der Brücke beschädigt, dann entwickelte sich ein reger Autoverkehr, und bis 1979 diente die Brücke als Bundesstrasse, und die Blechlawinen kämpften sich von Europa in die Schweiz und umgekehrt! Dann war ein Apéro fällig und wir verpflegten uns am Ufer des Rheins, bevor dann noch eine zweistündige Schifffahrt diesen wirklich gelungenen Stammbesuch beendete. Mit dabei waren Grenouille mit Sandra, Nautilus mit Conny, Träsch mit Esther, Charlotte Schneeberger sowie Sunny und Smoke.

Mit weiss-lila- weiss

Smoke



Führung auf der Brücke durch Frau Mutter (Dritte v.l.n.r.)



Auf dem Schiff in gemütlicher Runde



Die Imposante Brücke vom Schiff aus gesehen

Stammbesicht Wädi-Stamm

Wädi in Bellinzona

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Es war wohl nur eine kurze Reise, aber voll bepackt mit Action, teils geplant, teils zufällig. Zur geplanten Aktivität zählen die zwei Stunden, die wir auf dem Castello Montebello damit zugebracht haben, unter kundiger Anleitung selbst einen grossen Salami fachgerecht zu schnüren. Gar nicht so einfach, da Metzgermeister Fernando mit Argusaugen darüber wachte, dass auch wir Anfänger die Schnur in regelmässigem Abstand und sauber verknotet haben. Was wie eine Gaudi erscheinen mag, war aber nicht gerade Knochen- aber doch Konzentrationsarbeit. Die Resultate liessen sich sehen. (anders als die selbst geblasenen Gläser!) Nun hängen unsere Salamis für 5 – 6 Wochen im Reifekeller von Rapelli und werden uns dann zugesandt. Ich freue mich auf den kommenden Genuss.

Der zweite Aufhänger war der wöchentliche Markt am Samstag. Vorher war aber noch der Freitagabend mit einem ausgezeichneten Tessiner Menü, Brasato di manzo con polenta, im gemütlichen, pittoresken Cantinin dal Gatt. Mit dem Einverständnis der übrigen, lokalen Gäste gaben wir von unserem Gesangskönnen eine gelungene Kostprobe und stimmten sogar noch einen italienischen Kantus an, der auch von den Tessinern mitgesungen wurde. Es gab für mich nach dem Verlassen des Restaurants um 22:08 Uhr noch eine kleine Schrecksekunde, als sich die Wirtin telefonisch bei mir mit folgenden Worten meldete: „Signor Erwin, ihr habt die Getränke noch nicht bezahlt!“ Zur Erklärung: Die Speisen wurden durch den Stamm beglichen und die Getränkerechnung durch die Anzahl der Teilnehmer dividiert. Einer von uns sammelte das Geld, überwies es via Twint oder in bar in die Hand gedrückt ein und verliess dann, zusammen mit allen anderen ohne Umweg via Kasse, das Lokal. Er kehrte dann nach dem telefonischen Rückruf leicht beschämt zu uns zurück. Wir genossen dennoch den herrlichen Abend bis weit nach Mitternacht auf der Piazza Collegiata mit musikalischer Begleitung.

Der samstäglische Besuch auf dem lebhaften Wochenmarkt machte allen viel Spass und lockte den einen und anderen zum Griff nach dem Portemonnaie, sei es für typische Tessiner Lebensmittel oder elegante Kleider und sogar Schuhe. Auch hier auf dem Platz und in den Gassen wurden wir durch musikalische Beiträge begleitet, viele Alphorngruppen, die auch auf dem Castel Grande zu einem Wettbewerb antraten, rundeten unser Rahmenprogramm ab. Ein von allen Teilnehmenden, wir waren ja mit unseren Besen da, von A bis Z genossener Ausflug.

Rückkehr in die Normalität, oder doch nicht so ganz: Am 4. Oktober versammeln sich 7 Wädis im Sali des Restaurants Hotel Sternen. Im Offizium viel Lob für den Bellinzona-Ausflug. Fast alle haben inzwischen ihren selbstgebundenen und gereiften Salami erhalten und seine Qualität gerühmt. Das liess dies die Freude am Erlebten nochmals aufleben. Tüpfli war heute in Hochform. So bemängelte er die - ungeprüfte - Tatsache, dass am Wädistamm in den letzten 25 Jahren noch nie der Farbankantus gesungen worden sei. Das haben wir sofort korrigiert. Und wie gut klang er aus den 7 Kehlen. Zum Schluss des Offiziums kündigt Afro noch einen Neuzugang



Qual der Menüwahl



Salami binden



Grosse Rede vor grosser Orgel



Schrebergarten 1

an: Schlorzi. Ein Bekannter von Afro schon vor der Textilia-Zeit wird nächstens am Wädistamm erscheinen. Zufrieden mit uns und der Welt begaben wir uns nach diesem Highlight in die Tiefen der Philisterwelt und studierten die Menükarte. Ein weiterer herrlicher Stammabend.

Wir schreiben den 8. November 2024. Treffpunkt: Restaurant Sternen Pfäffikon SZ. Elf (11) Wädistämmler füllen das kleine Sali im ersten Stock. Mit Chiquita, die Krael zur Seite steht, sind wir ein Dutzend. Drei Entschuldigte und einer nicht anwesend. Dafür ein Neuzugang: Schlorzi. Ein prächtig vorgetragener Familienkantus von Schlorzi leitet das Offizium ein. Ein aktives Offizium welches vor allem über das Programm des kommenden Jahres debattiert. Angesichts der grossen Aufgabe für das übernächste Jahr mit der Organisation des AH-Tages und einem Stammfest – 80 Jahre Wädistamm – beschränken wir uns auf einen einzelnen externen Anlass: Besuch des Klangmuseums Dürnten. Rhythmo wird diesen Anlass organisieren. Die Traditionsstämme - Terrassen, Badhüsli, Schrebergarten - bleiben fürs Erste im Programm. Schlorzi wird zu einer Mini-Antrittspäuk aufgefordert. Wir haben uns von der allerbesten Seite gezeigt und hoffen natürlich, dass er uns erhalten bleibt. Schlingel ist einmal mehr vom Wallis angereist, natürlich zusammen mit Christine, die sich in unserer Gesellschaft sehr wohl fühlt. Es ist immer motivierend, wie aktiv auch ein – fast – gewöhnlich er Stamm besucht und mit Voten mitgetragen wird.

Was für ein Chlausstamm! Trotz diverser Entschuldigungen finden sich 12 Wädistämmler am Stammtisch ein. Dazu gesellen sich noch zwei Gäste: Metaxa und Max Stöhr. Der Schreiberling bedauert zutiefst, nicht dabei gewesen zu sein. Afro trägt sein selbstgestricktes Chlaussprüchli vor. Grossartige Stimmung über die ganze Dauer des Stammes. Die verzehrbare Tischdekoration, sprich Nüssli, Mandarinli & Co. sind uns von Wirtin Anita offeriert worden.

November, Dezember Januar: 11, 12 und jetzt sogar 13 Wädis an der grossen Tafel. Und dies bei 4 Entschuldigungen. Eine bravouröse Beteiligung. Und was für eine Überraschung durch das Wirte-Ehepaar. Sie platzierten uns nämlich im GROSSEN Saal des Hotels Sternen! Gestartet wird unser Offizium seit Tüpfli's Intervention vor wenigen Monaten mit dem Singen des Farbenkantus. Und wie der grossartig klang im grossen Saal! Im Verlaufe des Abends wurden noch 4 weitere Kanti, Trautes Schätzchen, Grad aus dem Wirtshaus, wütend wälzt sich einst im Bette und natürlich der Schlusskantus gesungen. Keine Überraschungen bei der Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder und der Nebenämter wie Stammbuchschreiber, Stammbereichschreiber. Aber grosse Diskussion ums Thema Revisor. Zazou dürfte im Himmel gebubelt haben, als sich der Wädistamm dazu entschliessen konnte, endlich, endlich mindestens einen ersten Ersatzrevisor zu wählen!!!! Allerdings nur mit 12 zu 1 Stimmen. Erste und zweite Revisoren bleiben aber nach wie vor tabu. Tüpfli konnte sich vor Freude kaum erholen. Bei diesem offiziellen Teil des Abends ging es zu wie auf einem orientalischen Markt, ein lautes und wirres Hin und Her der Stimmen für und gegen und hin und zurück. Eine wahre Freude. Wädi live in Reinkultur. Nach dem Offizium servierten die Wirtsleute ein feines Nachtessen mit der schon legendären und fast unverzichtbaren Kirschtorte als Abschluss.

Und wieder finden sich 10 Wädis am Stammtisch ein, 6 sind entschuldigt, und für Gentus gilt eine Dauerentschuldigung. Das Offizium wirft keine grossen Wellen. Wie üblich erklingen etliche Kanti. Selten gesungen, aber dennoch wohlklingend: «Im

schwarzen Walfisch zu Askalon». Hier geben allerdings die Art und Weise der Interpretation und das Fehlen des Refrains zu reden. Wir werden üben. Alle warten auf die Einladung zum Ausflug im April, aber Rhythmo, mit seinem jahrelang antrainierten tiefen Puls, lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Erstaunt hat, dass sich unser Kassier eine Flasche vom besseren Italiener kredenzen liess. Da kamen Erinnerung an neue Garagentore, überhohe Christbäume und andere Luxuskäufe auf.

Wir schreiben den 7. März und trotz 6 Entschuldigungen finden sich 9 Wädis am Stammtisch ein und bleiben hier bis zum Schlusskantus. Frei nach dem Sprichwort «Des einen Leid ist des andern Freud» dürfen wir sowohl das Officium als auch das Schlemmen im Sali geniessen, dies weil die Lokalitäten im Parterre durch zwei Leidmahle besetzt sind. Aber auch bei uns gibt es ein Leid zu beklagen. Tüpfli erhielt 1 Jahr und 3 Monate vor dem Pensionsalter nach 29 ½ Dienstjahren die Kündigung. Schande über die von einem jungen Schnösel geführte Humanitas, die ihren Namen Lügen straft.

Vorgängig des regulären Stammes tagten die OK-Mitglieder des nächstjährigen AH-Tages und trafen diverse Entscheide. Die bisher eingeschlagenen Pfähle wurden genehmigt und Aufgaben an die Ressortchefs verteilt. Wir sind auf Kurs und glauben, den AHAH einen würdigen AH-Tag zu bieten, dies auch vor dem Hintergrund des Jubiläums «80 Jahre Wädistamm», das ebenfalls im Jahr 2026 gefeiert wird.

Mechanische Musik begeistert Wädi. Der Einladung zum Besuch des Klangmuseums in Dürnten folgten 14 von 17 Wädis, die meisten begleitet von ihren Besen. Und niemand hat diesen Besuch bereut. Wir wurden von freundlichem Personal und einem sehr leckeren Apéro willkommen geheissen. Aufgeteilt in zwei Gruppen tauchten wir unter kundiger Führung von der Gegenwart in die zum Teil weit zurückliegende Vergangenheit. Einfach fantastisch, was die Schweizer und deutschen Feinmechaniker und sonstigen Tüftler alles erschaffen hatten. Die ersten Musikautomaten wurden bereits im 18. Jahrhundert verkauft. Die kleinen für die kleinen Leute und die grossen, schönen, mit vielen Melodien und Instrumenten für die damaligen Musks, Bezos, Zuckerberg etc. (die es ja immer gegeben hat und geben wird). Keinem von uns wurde es auf dem rund einstündigen Rundgang langweilig, aber etliche Male fielen uns die Kiefer vor lauter Staunen herunter. Unser Rundgang glich einer stetigen Steigerung. Sei es durch die pure Grösse der Musikautomaten, sei es durch die immer grössere Kapazität dieser Geräte (Anzahl gespeicherte Melodien, Anzahl und Vielfalt der mechanischen Instrumente etc.) Am Ende des Rundganges überwältigten uns die beiden Jumbos von Mortier, sowohl was die Grösse als auch das Klangvolumen anging.

Aber damit war der Nachmittag und frühe Abend noch nicht gelaufen. Begleitet von Musik aus einem uns allen bekannten konventionellen Schallplattenautomaten widmeten wir uns einer sehr leckeren Spaghettata. Natürlich zeigten wir den Automaten auch unser Können bezüglich Klangleistung. Gentus agierte als stimmsicherer CM, brachte es allerdings auch fertig, den gleichen Kantus innert 20 Minuten zwei Mal anzustimmen. Auch mit diesem kleinen Malheur, das nicht einmal alle bemerkt hatten, genossen die Wädis diesen exzellenten Anlass.

Ein gewöhnlicher schöner und warmer Mai-Freitagabend geht auch am Wädistamm nicht spurlos vorbei. Diverse Entschuldigte und ohne Entschuldigung Fehlende re-

duzierten die Zahl der Teilnehmer auf acht. Dieser Mangel wurde aber durch die Präsenz eines stimmungswaltigen Textilianers mehr als aufgehoben. Mit grosser Freude durften wir Romeo an unserem Stammtisch willkommen heissen. Er hätte uns eigentlich in Begleitung von Klatsch besuchen wollen, was aber leider aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war. Romeo amtierte in bekannt souveräner Art als Kantusmagister, zuerst für den obligaten Farbenkantus, dann auch für seinen Familienkantus und natürlich auch den Schlusskantus. Vorgängig des Stammes hat das OK des nächstjährigen AH-Tages weitere Pfähle für diesen Anlass eingeschlagen. Kaktus vermeldet der Korona, dass wir gut auf Kurs sind.

Von Romeo vernahmen wir diverse Informationen aus AH-Vorstandssitzungen und solchen zum Museum im Neuthal, leider nicht nur positive. Ein Dauerthema sind die unbekannten Adressen. Er lancierte den Aufruf, die im Jahresbericht publizierten Namen zu durchforsten und allfällige Informationen dem Mutationsführer zu melden.

Eine angenehme Überraschung bescherte uns Pescio: Er übernahm die Tranksame, die während des Officiums im Sali konsumiert worden ist. Dies angesichts seines 80. Geburtstags, den er am Dienstag bei bester Gesundheit feiern durfte.

Im Juni stand der Schrebergartenstamm auf dem Programm, ausnahmsweise zu diesem Zeitpunkt. Üblicherweise trafen wir uns seit Jahren, sprich Jahrzehnten im Juni auf Kraxels grosser Terrasse. Leider machte ihm sein Gesundheitszustand einen Strich durch die Rechnung. Aber er liess sich nicht entmutigen und auch gar nicht lumpen und lud kurzerhand Familie, Freunde, Wädis und Sängerkollegen zur Feier seines 80igsten Geburtstags zu einer feudalen Grillparty ins Restaurant Hof in Oberbolligen ein. Natürlich gab es die obligaten St. Galler Kinderfestbratwürste. Auf Wunsch von Kraxel gaben die acht Wädistämmeler vier von ihm gewünschte Kanti zum Besten. Auf diesem Weg nochmals ganz herzlichen Dank an Kraxel und Chiquita.

Sieben Wädis fanden sich am Freitag, dem 13. Juni, in Ragaz zur Teilnahme am AH-Tag ein. Bei herrlichem Sommerwetter durften wir gleich zu Beginn grosse Mengen Gerstensaft und eine grosse Bretzel geniessen. Die Versammlung am Samstag fand im geschichtsträchtigen Alten Bad Pfäfers statt. Ein eindrückliches Erlebnis schon die Hin- und Rückfahrt im Postauto und dann: Versammlung und äusserst feines Mittagessen in den antiken, wunderschönen Räumen. Apéro in der ehemaligen, für heutige Verhältnisse überdimensionierten, Küche.

Der Einladung von Para zum traditionellen Schrebergartenstamm folgten sieben Wädistämmeler. Sie nahmen die Strapazen der längeren Anreise mit zusätzlichen 20 Gehminuten und einer Höhendifferenz von gegen 30 Metern auf sich. Auch zwei Neulinge waren dabei: Bingo und Schlorzi. Sie alle genossen die einmalige Stimmung in Paras Naturparadies, welches er seit mehreren Jahrzehnten mit viel Einsatz pflegt. Und der Wettergott war ebenfalls auf unserer Seite und trug zur tollen Stimmung bei. Feuermeister Rosso entfachte eine zum Grillieren einladende Glut. Para war froh, dass sich sein knorriger Holzvorrat leicht reduzierte. Bald schon brutzelten die von jedem Teilnehmer mitgebrachten Fleischwaren über der Glut. Maria, Paras

Besen, trug mit einem ausgezeichneten Kuchen zum Genuss bei. Und wie üblich animierte das einmalige Ambiente zu vielen guten und anderen Sprüchen.

Man schreibt den 15. Juli, einen heissen Tag der nach einer Bahnfahrt im gekühlten SBB-Wagen ruft. Da es mich immer mal wieder nach fremden Stammtischen dürstet, reisen wir kurzerhand nach Herzogenbuchsee als Überfall-Gäste zum Mutzenstamm. Die vier Seebuben wurden mit Freude und Applaus in der Runde willkommen geheissen. Obwohl die nicht singenden Lokalmatadoren in klarer Mehrheit waren, stimmten sie doch für das Absingen von zwei Kanti, da das ja bei Wädi Tradition hat. Viele interessante Zwiegespräche beruflicher und privater Art zwischen Tischnachbarn. Etliche hatten ja zeitweise in der gleichen Firma gearbeitet. Ein herrlicher Nachmittag/Abend, der nur zu schnell vorbei ging. Ein Mutzenstämmler liess es sich nicht nehmen, die Wädis als seine persönlichen Gäste zu betrachten und übernahm deren flüssige und feste Konsumation. Nochmals herzlichen Dank Flamingo. Unsere Revanche sei dir sicher.

August Normalstamm im Restaurant «Sternen» Pfäffikon SZ. Und auch dieser Stamm wurde trotz des heissen Wetters und ohne spezielle Reklame von 11 Wädis besucht. Dank des schönen und warmen Sommerwetters trafen wir uns im out door Bereich. Aus Rücksichtnahme auf die anderen Gäste verzichteten wir fast ganz aufs Singen. Zur nachträglichen Gratulation von Kraxels Geburtstag und in Anwesenheit von Chiquita erklang sein Familienkantis. Im obligaten Officium gab es nur ein Traktandum, das intensiv zu reden gab: Phons eigenmächtige Amputation des WhatsApp-Gruppenchats. Nach lebendiger Diskussion führten auch zwei Abstimmungen zu keinem klaren Resultat aber weiteren (Er-)Klärungen und diese zum Entscheid: zurück auf Feld 1, um die Einstellungen wie sie vor dem Eingriff von Phon waren wieder herzustellen. Danach gaben wir uns den lukullischen Verlockungen hin. Dispo offerierte allen die legendär gute Zuger Kirschtorte.

Abspann: Der Wädistamm, früher mit 20 und mehr regelmässig an den Stämmen sicht- und auch hörbaren Mitgliedern hat in den vergangenen 15–20 Jahren durch Todesfälle leider eine einschneidende Reduktion der Mitgliederzahl hinnehmen müssen. Aber frei nach der Parolen «Mir hebet dure» ist es uns gelungen, neue Mitglieder in unsere Reihen aufzunehmen. Dank unserem nicht überbordenden, aber dennoch attraktiven Programm sind aus Neulingen aktive Wädis geworden. Das freut uns und gibt uns Mumm, weiter nach «Wädi-willigen» Textilianern zu suchen.

Mit weiss-lila-weiss

Phon



Mercato-Resultat



Schrebergarten 2



Grosser Pizzagenuss



Im Cantinin dal Gatt

Garne, Bänder, Stoffe und Trachtenzubehör



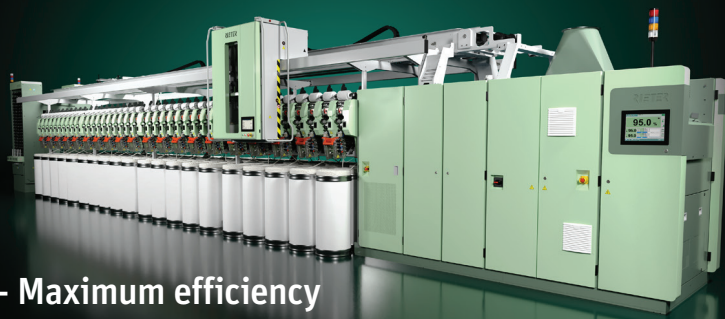
Minnotex GmbH

Wangenstr. 87 | CH-3360 Herzogenbuchsee

Tel. +41 62 961 10 20 | www.minnotex.ch

Make the Difference

RIETER



J 70 – Maximum efficiency with up to 200 individually automated spinning units

Designed for maximum efficiency, the air-jet spinning machine J 70 achieves a delivery speed of up to 600 m/min. With the VARIOlot option, the J 70 offers the unique flexibility of spinning up to four different lots simultaneously – two per machine side. The reduced energy consumption, highest fiber yield and low space requirements significantly reduce yarn manufacturing costs.

www.rieter.com

Stammbereich Ziger-Stamm

Bei garstigem, kaltem Regenwetter mussten wir am Freitag, dem 13. September, unseren programmierten Gartenwirtschafts-Stamm im Inneren des Restaurants National Näfels halten. SFR-Meteo hatte sogar Schnee bis auf 1000 m ü. M. prognostiziert. Schade, war es doch der letzte geplante Aussenstamm vor dem bevorstehenden Herbst- und Winterhalbjahr.

Am Freitag, dem 11.10. hielten wir zu acht Stamm im Hotel Glarnerhof in Glarus. Das Wetter war seit September immer noch regnerisch und instabil. Petrus meint es gar nicht freundlich mit uns! Macht aber nichts, wir sind ja drinnen.

Freitag, 08.11. Stammtisch im Trigonella in Ennenda! Wiederum zu acht.

Freitag, 13.12. Advent-Stamm zu neun im Stadthof Glarus. Wir stimmten uns bei einem genüsslichen Nachtessen auf die kommenden Festtage ein. Herzlich bedanke ich mich bei «Poet und Monti» für das überbrachte, lobende Gedicht für meine Tätigkeit beim Zigerstamm. Danach verabschiedeten wir uns mit den besten Wünschen zu Weihnachten und dem bevorstehenden Jahreswechsel!

Im neuen Jahr hielten wir zu zehnt unseren ersten Stamm am 10.01.2025 im Trigonella! Ich stelle fest, dass die Teilnahme an unseren Stämmen recht gut ist, was mich sehr freut. Der Zigerstamm lebt!

Am Februarstamm vom 14.02. schmiedeten wir unser Jahresprogramm fürs neue Jahr! Wir bleiben dabei, immer am zweiten Freitag im Monat, ohne festes Lokal, Stamm zu halten. Auch können während des Jahres, Vorschläge für besondere Aktivitäten gemacht werden. Die Platzreservation in den Lokalen, machen wir von Monat zu Monat. Im Juni halten wir wegen des AH-Tages keinen Stamm.



Der Zigerstamm im Februar. Riet fungiert als Fotograf.

Am 07. März erhielten wir die traurige Nachricht vom Hinschied unseres langjährigen treuen Mitgliedes Mobil. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten!

Zum Märzstamm hat Binokel Platz im Gössikeller in Glarus reserviert. Er hat da ein Raclette für uns bestellt und will einen Apéro aus der Stammkasse bezahlen, d.h.: Man musste sich zu diesem Stamm anmelden, damit wir die genaue Anzahl der Teilnehmer melden konnten. Gleichzeitig werden wir vorgängig im Post Hotel Glarnerhof eine Sitzung mit dem AH-Vorstand halten, weil wir dieses Jahr die Organisation des AH-Tages innehaben.

Das hat dann am 14.03. so stattgefunden und geklappt.

Zu neunt trafen wir uns im April im Trigonella zum Stamm und hatten einen gemütlichen Abend

Im Mai hatten wir gemäss Jahresprogramm den ersten Gartenwirtschaftstamm im Restaurant National in Näfels. Doch kaum hatten wir da Platz eingenommen, mussten wir wegen einsetzenden starken Regens ins Innere flüchten.

Am 13./14. Juni, beim AH-Tag in Bad Ragaz, hatten wir mehr Wetterglück. Endlich konnten wir den für 2020 geplanten AH-Tag, der wegen Covid damals abgesagt werden musste, durchführen. Alles hat da geklappt und wir können uns sehr darüber freuen!

Wir danken nochmals allen Sponsoren, ohne die ein AH-Tag kaum mehr durchführbar wäre und auch allen Textilianern die dabei waren.

Freitag, 11.07.2025 wiederholten wir, den schon im letzten Jahr gehaltenen nachmittags «Chäs-Schnittstamm» in der Wirtschaft Waid Mollis. Auch da hatten wir schönes Sommerwetter. So konnten wir den Stamm in der schattigen Pergola geniessen.

Am Freitag, 08.07.2025 folgten wir der Einladung von Poet und Monti. Bei ihnen zu Hause hielten wir einen sogenannten Balkonstamm. Wir wurden mit Getränken und Essen von Monti, Poet und ihren Familienangehörigen genüsslich verpflegt.

Wir bedanken uns dafür herzlich bei ihnen!

Nun freue ich mich wieder auf die kommenden Stämme im neuen Berichtsjahr und auf weiterhin gut besuchte Stämme!

Mit weiss-lila-weiss

Strom

Stammbereich Zürich-Stamm

Traditionell treffen sich Zürich-Stämmeler, d. h. die Experten des entspannten Beisammenseins und die Bier-/Wein-Kenner, im Weissen Kreuz und das bis auf eine Ausnahme ohne Jahresprogramm.

Im November trafen wir uns zu unserer traditionellen Ausnahme zum Fondue-Schmaus im Le Dézaley. Beim anschliessenden Stammtisch im Weissen Kreuz haben wir die Verbindung Industria Neocomensis aus Neuenburg kennengelernt. Vino zeigte sich von unseren Gesangeinlagen sehr beeindruckt und besuchte uns gemeinsam mit zwei Farbenbrüdern nochmals im Mai und Juni.

Im Juli gab es grossen Besuch vom Churfürsten-Stamm. Sieben AHs fanden den Weg mit der Bahn und dem Schiff nach Zürich.

Mit weiss-lila-weiss

Smart



V.l.n.r.: Macro, Romeo, Tele, Cholbe, Phon

YarnMaster®

PRISMA

CLEVER YARN CLEARING

- Profitable
- Efficient
- Easy





V.l.n.r.: Harley, Klatsch, Zünder, Kick, Gaga, Didi, Rüti, Macro, Flaco, Spagat, Metaxa, Nauti, Romeo, Spedo, Tele, Relais, Solex, Smart, Schlüpf



V.l.n.r.: Smart, Kick, Zünder, Macro, Klatsch, Rüti, Schlüpf, Harley, Metaxa, Tele



V.l.n.r.: Macro, Schwarte, Romeo, Tele, Didi, Metaxa



V.l.n.r.: Spedo, Tele, Didi, Smoke, Romeo, Smart



V.l.n.r.: Smoke, Smart, Vino, Zak, Delta, Secco



V.l.n.r.: Tele, Schlürf, Harley, Rigolo, Kafaz, Flaco, Chnüttel, Zünder, Spedo, Päng

OBERHÄNSLI PRINT GMBH

**DRUCK
SATZ
KOPIE**

**Wir können
mit Druck
umgehen.**

Steiggasse 2 · 8400 Winterthur · Tel. 052 212 44 66
Fax 052 212 30 25 · info@oprint.ch · www.oprint.ch

wollspinnerei
vetsch



Schafwoll Duvet aus reiner Schweizer
Schurwolle

kuschelig warm bei
jeder Temperatur

diverse Grössen erhältlich

160x210cm zu Fr. 265,- (Winter)

160x210cm zu Fr. 210,- (Sommer)



AH-Tag 2025 / Bad Ragaz Gruppenbild



Das Gruppenfoto des AH-Tags 2025 in Bad Ragaz

Archivstaub

In den beiden letzten Jahren durfte ich viele Lehrmittel aus früheren Jahren entgegennehmen, die sowohl von Farbenbrüdern als auch von anderen Webschülern erarbeitet wurden. Mit der Geschichte der Textilia haben diese Unterlagen nur beschränkt zu tun. Deshalb habe ich dafür Lösungen ausserhalb unseres Archivs gesucht und auch gefunden. Einige Bücher gingen an Rigolo und andere an Bibamus mit ihren Firmen.

Weitere interessante Textilbücher wurden dem Museum Neuthal übergeben, insbesondere ein handsignierter Rieter-Gesamtverkaufsprospekt von 1916.

Viele jacquardgewebte Ansichten von unterschiedlichen Städten sind ebenfalls bei mir eingetroffen. Einige waren schön gerahmt, andere lediglich als Stoffplätz. Die meisten davon machen bereits an Wänden von diversen Farbenbrüdern Freude. Auch den Kassier der Textilia freut dies ebenfalls, denn er konnte dadurch einige hundert Franken als Spenden entgegennehmen. Folgende Orte sind bei mir noch vorhanden: Wattwil, Zürich (2 x), Winterthur und Solothurn. Bei Interesse bitte melden.

Dank für Einreichungen an:

Therese Seiler (Gattin von Notrist): diverse Seidenjacquards, Bücher etc.
Angel: alte Fotos vom Stefanistamm
Pluto: fünf gerahmte Jacquards; einer von Luzern aus Baumwolle Nm 500

Ausstellungsraum der Textilia im Museum Neuthal

Vor gut fünf Jahren hatten wir mit dem Museum Neuthal vereinbart, dass wir dort einen Ausstellungs- und Archivraum einrichten dürfen, der auch für die Besucher zugänglich sein sollte. Die Bedingungen kamen unseren Vorstellungen entgegen. Wir haben geplant und eigenhändig erste Arbeiten in Angriff genommen. Doch dann hat der Kanton Zürich, Eigentümer der Gebäude, ein absolutes Verbot von baulichen Veränderungen ausgesprochen. Somit waren unsere Bemühungen umsonst. Zum Glück blieben die bis dahin getätigten finanziellen Aufwendungen gering.

Geplant war, dass wir mit dem Museum Neuthal wieder Kontakt aufnehmen, sobald die Raumnutzung festgelegt ist. Im Juli 2023 wurde bekannt, dass der Kanton im Neuthal über 27 Millionen Franken investieren will. Jetzt hiess es für uns: warten, warten, warten.

Anfangs 2025 hat Düde beim AH-Vorstand den Antrag für die AH-Versammlung im gleichen Jahr eingereicht, die Rückstellungen für den Ausstellungsraum, welche aus Spenden vieler Textilianer für den Ausstellungsraum gebildet wurden, in freie Reserven umzuwandeln.

Dies nahm der AH-Vorstand zum Anlass, beim Museum Neuthal abzuklären, welche Möglichkeiten wir für unseren Raum bekommen, denn in der Zwischenzeit wurde die Raumaufteilung im Neuthal konkretisiert.

Leider fiel die Antwort für uns wenig befriedigend aus. Wir würden zwar einen Raum bekommen für den alten Kneiptisch und die Stühle. Dieser Raum sollte im 4. Stock sein, welcher nur internen Zwecken dient, und leider nicht für Besucher zugänglich ist. Wie schon ursprünglich geplant, sollte der Raum auch den Mitarbeitern des Neuthals als Sitzungszimmer dienen. Die vorgesehenen textilen Raumabtrennungen würden sich kaum eignen, um den Fahnenkasten und Regale für Bierkrüge und andere Exponate anzubringen. Der Raum stünde wohl frühestens 2028 zur Verfügung. Der für die Textilia angestrebte Mehrfachnutzen von Archiv, Museum und Begegnungsstätte lässt sich somit nicht verwirklichen.

Die AH-Versammlung stimmte angesichts dieser Situation dem Antrag von Düde mit knapper Mehrheit zu.

Doch wie soll es nun weitergehen? Es kursieren bereits erste Gedanken. Tisch und Stühle könnten in der Mensa der STF oder im Besucherzentrum des Neuthal als Dauerleihgabe aufgestellt und benutzt werden. Vielleicht bietet sich auch das Toggenburger Museum in Lichtensteig als Option an, wo gerade Veränderungen stattfinden.

Sollte nicht alles an einem einzigen Ort vereint werden können, ist es wohl wichtig, dass wir einige Dinge gedanklich trennen.

1. Kneiptisch mit den Stühlen und weitere Exponate (Fläuse, Bierkrüge etc.)
2. Fahnenkasten
3. Archivalien in Papierform wie Jahresberichte, Textilianer, Festschriften, Protokolle, Fotos, Fotoalben, Stamm- und Präsenzbücher usw.
4. Elektronisches Archiv

Jede einzelne Position kann räumlich getrennt aufbewahrt werden. Es sind auch Mischformen möglich.

Der AH-Vorstand wird sorgfältig evaluieren, wo wir für diese historischen Gegenstände optimale Lösungen finden. Wir sind offen für Ideen aus der Altherrenschaft und halten euch auf dem Laufenden.

Mit weiss-lila-weiss

Romeo

Museum Neuthal Textil- und Industriekultur

Lohnende Efforts – trotz angezogener Handbremse

Fortschritte bei den Sanierungsarbeiten im Areal

Dass es mit den Sanierungsarbeiten auf dem Areal und den Gebäuden des Museums Neuthal vorwärts geht, ist an der eingepackten Werkstatt-Kapelle klar ersichtlich. Wie im letzten Textilanier erst erhofft, ist die Baubewilligung eingetroffen und die Bauarbeiten haben Anfang Jahr begonnen. Mittlerweile sind die gröberen Arbeiten an Dach, Fassade, Erdbebenertüchtigung, Fenstern und Böden mit eingelegter Heizung erfolgt, die Installationen vorbereitet, und bald werden die Schreinerarbeiten im Innern mit Küche und Möbeleinbauten beginnen. Der Bezug des Gebäudes wird im ersten Quartal 2026 erfolgen, sodass dessen Inbetriebnahme als Besucherzentrum pünktlich zum Beginn der Besuchersaison Anfang Mai 2026 möglich sein wird.



Werkstatt-Kapelle eingepackt während der Aussensanierungsarbeiten

Fabrikgebäude und Areal

Ein ungleich grösserer Brocken stellt die Sanierung des Fabrikgebäudes dar. Wenn man dazu auch die Triebwasserwege, die Umgebungsgestaltung, Besucherparkplätze, Wasserrechte, Hochwasserschutz, Brandschutz, Alarmierung, u.a.m. zählt, kann man sich die Komplexität des Planungsverlaufs vielleicht ansatzweise vorstellen. Immerhin ein wichtiger Meilenstein ist erreicht: die Baueingabe wird noch diesen Spätsommer erfolgen. Dann heisst es warten und hoffen auf zügige Bearbeitung und dass es keine verzögernden Einsprachen gibt. Geht alles gut, beginnen die Bauarbeiten im Spätherbst 2026.

Erneuerung Dauerausstellungen

Mit professioneller Unterstützung von Kuratoren und Ausstellungsmachern haben wir die Planungszeit genutzt und die Neukonzeption der Dauerausstellungen planerisch weitgehend abgeschlossen. Eine wichtige Zielsetzung dabei ist, dass Rundgänge durch die Ausstellungen auch ohne Erläuterungen durch Führungspersonal einen hohen Erlebniswert für die Gäste haben. Gleichzeitig sollen durch Freiwillige geführte Rundgänge für Gruppen – ein tragendes Element unseres Betriebskonzepts – weiterhin sehr attraktiv bleiben.

Damit wir die Akzeptanz, Attraktivität und Tragfähigkeit des geplanten Ausstellungskonzepts auch überprüfen können, wird ein Schwerpunktthema als Prototyp im Spinnereisaal mit den neuen Gestaltungselementen aufgebaut und getestet. Eines unserer Paradestücke, die Spinnmaschine Selfaktor mit Baujahr 1889 – eine Leihgabe der Joh. Jacob Rieter-Stiftung– wird so inszeniert und präsentiert wie es das ausgearbeitete Konzept für alle Ausstellungen vorsieht. Damit können wir Erfahrungen sammeln und wo nötig korrigierend eingreifen.



Der Selfaktor im neuen Ausstellungskonzept

Am Sonntag, 14. September 2025, eröffnen wir diesen Schwerpunkt und freuen uns über Beurteilungen und Kommentare. Textilianer sind dazu herzlich willkommen.

Finanzierung nicht gesichert

Die Erneuerung der Dauerausstellungen hat ihren Preis, und zur Planung gehört zwingend die Erarbeitung eines Budgets. Klar ist, dass die Finanzierung nicht aus dem Baukredit erfolgen kann, sondern die Mittel vom Verein zu beschaffen sind. Das bedeutet Vergabestiftungen, Gemeinnützige Fonds, Stiftungen jeglicher Art anschreiben und die Werbetrommel für das Vorhaben zu rühren. Ein knochenhartes und zeitraubendes Vorhaben, das leider auf kaum vorhandenes Personal zukommt. Wir bleiben aber zuversichtlich, es zu schaffen. Denn es dürfte gut darzustellen sein, dass zur Arealsanierung eine Erneuerung der Ausstellungen gehört, was die Attraktivität des Museums Neuthal deutlich erhöhen soll.

Neuere und ältere Spinnmaschinen im AnnexErdgeschoss

Die Ausstellungsflächen für Spinnerei und Weberei wurden im Rahmen der Erneuerung frisch zugeteilt. Zukünftig werden Spinnerei und Weberei auf jeweils einer Geschossfläche im Erdgeschoss bzw. im 1. OG ausgestellt. Nachdem im Annexbau das Erdgeschoss von den nicht auszustellenden Webmaschinen freigeräumt wurde, konnte der Raum für die Spinnmaschinen vorbereitet werden. Dank grosszügiger Vergabung der J.J.Rieter-Stiftung durften wir den Boden mit einem Parkettbelag ausstatten. Damit wurde einem dringenden und verständlichen Wunsch der Kollegen aus dem Ressort Spinnerei entsprochen, schafft doch erst ein Holzparkettboden die Atmosphäre einer klassischen Spinnerei. Zudem gleichen sich nun die Böden im Annex und der bestehende Boden im Spinnerei-Vorwerk des Altbaus.

Inzwischen wurden die von der ehemaligen Textilfachschule in Wattwil übernommenen Spinnmaschinen im neuen Saal platziert. Mit diesen Neuzugängen im Museum ergänzen wir unseren Maschinenpark, um damit auch modernere Spinntechnologien demonstrieren zu können. Ein weiterer Schritt zur Belegung der neuen Ausstellungsräume erfolgte Mitte August mit dem Umzug der Maschinen aus dem 1. Obergeschoss in den An-



Neuer Spinnereisaal im Annex-Erdgeschoss

nex. Gemeinsam mit der für Fabrikumzüge spezialisierten Firma Bauberger und eingemieteten Spezialisten besorgten unsere Freiwilligen aus der Spinnerei den technisch anspruchsvollen Prozess.



Umzug mittels Kran, Podest und schwerem Werkzeug

Museum immer offen während Bauzeit

Über die nächsten Wochen und Monate werden in viel Detailarbeit die Maschinen wieder in Betrieb genommen und weitere Maschinen, u.a. auch die vorhandene Ringspinnmaschine im Annex platziert. Dieses Vorgehen ist für das Betriebskonzept während der Bauzeit ab Ende 2026 wesentlich. Gemäss diesem soll das Museum während der Bauzeit immer für Besichtigungen geöffnet bleiben, wenn auch mit gewissen Einschränkungen. So gewähren wir unseren Freiwilligen stets Einsatzmöglichkeiten und müssen kaum Museumsgäste abweisen.

Projekt#hallowasser

#hallowasser ist ein Projekt des Kantons Zürich und soll der Bevölkerung besondere Erlebnisse am und mit Wasser ermöglichen. Das Projekt wird aus der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank finanziert. Als Neuthaler mit Wasseranschluss war für uns naheliegend, ein Projekt für die Vermittlung der Wasserkraft im Aussenraum des Museums einzureichen. So hat unsere Museumsleiterin zusammen mit Partnern ein Konzept erarbeitet und unter dem Projektnamen "Outdoor-Erlebnis Wasserkraft" eingereicht. Die grossen Anstrengungen haben sich gelohnt, das Projekt mit einem Budgetrahmen von über CHF 200'000 wurde bewilligt. Unser Budget für die Ausstellungsenerneuerung wird damit nicht belastet. Mit diesem Angebot wird es möglich, im Neuthal täglich, auch ausserhalb der Öffnungszeiten, eine Entdeckungsreise durch die Wassernutzung zu unternehmen. Die Eröffnung des Rundgangs findet voraussichtlich im Frühjahr 2026 statt.

Gäste im Museum

Was die Besucherzahlen der vergangenen Saison 2024 anbelangt, dürfen wir auf ein Rekordjahr zurückblicken. Sowohl die Sonntage mit Individualbesuchern waren gut frequentiert als auch die Anzahl gebuchter Gruppenführungen. Das Jahr 2025 läuft bisher erfreulich, wenn auch die letztjährigen Zahlen voraussichtlich nicht mehr erreicht werden. Positiv ist auch, dass sich gerade in jüngerer Zeit mehrere neue Freiwillige zur Mitarbeit gemeldet haben und vom Verein aufgenommen wurden. Offensichtlich kommen Mitwirkungsmöglichkeiten im Neuthal trotz der Abgeschiedenheit auch ennet der Tössberge an.

So oder so freuen wir uns über alle Gäste im Museum, besonders auch über Texilianer oder andere Textilfachleute, die uns immer wieder wertvolle Hinweise und Rückmeldungen geben können. Dafür sind wir in der jetzigen Zeit des Umbruchs besonders dankbar. Auf bald im Neuthal!

Reinhard Furrer, Präsident Verein Neuthal Textil- und Industriekultur

31.08.2025 / RF

Das Museum Neuthal Textil- und Industriekultur ist von Mai bis Oktober jeden Sonntag von 11-17 Uhr für Individualbesucher geöffnet. Führungen für Gruppen können ganzjährig gebucht werden.

industriekultur-neuthal.ch/



Museum Neuthal
Textil- & Industriekultur

Die aktiven Stämme der Textilia Wattwil

Churfürsten (CHU)

Stämme jeweils gemäss

Einladung

Auskunft: Schlürf

Brunner Jürg v/o Schlürf

Büelstrasse 23

9630 Wattwil

Tel. P: 071 988 54 16

E-Mail: juergbrunner@bluewin.ch

Landenberg (LAN)

Am 1. Freitag des Monats

Restaurant Wiesenthal

Seemerrütiweg 1

8483 Kollbrunn

Walraf Jost C. v/o Romeo

Langgasse 67

8400 Winterthur

Mobile: 079 650 17 74

E-Mail: jost.walraf@gmx.ch

Le Mutzen (MUT)

Am 3. Dienstag des Monats

ab 17.00 Uhr; Pizzeria da Luca

Bahnhofstrasse 16

3360 Herzogenbuchsee

Ausgenommen: Spezialstämme

Zwahlen Kurt v/o Paddel

Bernstrasse 5, Postfach 59

3150 Schwarzenburg

Tel. P: 031 731 02 79

E-Mail: kzw@bluewin.ch

St. Gallen (SG)

Am 2. Freitag des Monats

Rubens-Bistro-Bar

Frongartenstrasse 15

9000 St. Gallen

Eugster Jürg v/o Cirrus

Blumenstrasse 17

9424 Rheineck

Tel. P: 071 888 78 01

E-Mail: juerg.eugster@bluewin.ch

Stefani (STE)

Stämme jeweils gemäss

Einladung

Auskunft: Nautilus

Althaus Stefan v/o Nautilus

Gaswerkstrasse 1

4900 Langenthal

Tel. P: 062 922 28 10

Tel. G: 062 916 73 05

Mobile: 079 592 04 61

E-Mail: althaus@besonet.ch

Wädi (WAD)

Am 1. Freitag des Monats

18.30 Uhr Eintreffen

19.00 Uhr Offizium

Hotel Sternen Pfäffikon

Churerstrasse 34

8808 Pfäffikon SZ

Jakob Willi v/o Kaktus

Neudorfstrasse 11

8820 Wädenswil

Tel. P: 043 477 93 89

Mobile: 079 652 57 02

E-Mail: w.jakob@bluewin.ch

Ziger (ZIG)

Am 2. Freitag des Monats
Kein festes Stammlokal
Auskunft: Strom

Michel Franz v/o Strom

Alte Landstrasse 26
8868 Oberurnen
Tel. P: 055 640 63 31
Mobile: 079 710 70 09
E-Mail: franz.michel@hispeed.ch

ZÜRI (ZH)

Am letzten Mittwoch
des Monats ab 14.30 Uhr
Weisses Kreuz, 8008 Zürich
beim Bahnhof Stadelhofen

Moser Beat W. v/o Smart

Felsenstrasse 60
8832 Wollerau
Tel. P: 044 786 29 71
Mobile: 079 362 65 46
E-Mail: buergi-moser@bluewin.ch



Spyk Bänder AG
Hauptstrasse 2
5027 Herznach

www.spyk.ch
062 867 90 60

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
13.30 - 17.00 Uhr

Spyk Fabrikladen

Geschenkbänder

Geschenkpapiere

Servietten

Geschenktragetaschen

Geschenkkartonagen

Geschenkaccessoires

Altherrenvorstand der Textilia Wattwil

Ehrenpräsident	Hauser Hans v/o Rigolo Gallusstrasse 61 9500 Wil SG E-Mail: hans.hauser60@bluewin.ch	Tel. P: 071 911 96 22 Tel. G: 071 982 70 40 Mobile: 079 414 53 57
Präsident	Schwegler Armin v/o Kick II Stüsslingerstrasse 31 5015 Erlinsbach SO E-Mail: armin.m.schwegler@gmail.com	Tel. P: 062 844 25 11 Mobile: 079 250 01 26
Vizepräsident und Archivar	Walraf Jost C. v/o Romeo Langgasse 67 8400 Winterthur E-Mail: jost.walraf@gmx.ch	Tel. P: 052 233 54 36 Mobile: 079 650 17 74
Aktuar	Moser Beat W. v/o Smart Felsenstrasse 60 8832 Wollerau E-Mail: buergi-moser@bluewin.ch	Tel. P: 044 786 29 71
Kassier und Mutations- führer	Brus Werner v/o Culex Richterackerstrasse 33 a 8610 Uster E-Mail: textilia@bluewin.ch	Tel. P: 044 941 75 18 Tel. G: 044 943 66 02 Mobile: 079 666 40 71 Fax G: 044 943 66 09
Redaktor	Sirtl Christian v/o Hektor Wässerwiesenstrasse 79a 8408 Winterthur E-Mail: sirtl.christian@googlemail.com	Mobil: 078 713 06 83
Akquisiteur	Vetsch Christoph v/o Indigo Bahnhofstrasse 24 7231 Pragg-Jenaz E-Mail: christoph.vetsch@wollspinnerei.ch	Mobile: 076 381 44 04 Fax G: 081 332 13 86
Webmaster	Ammann Peter v/o Duvet Bernhardswiesweg 4 9014 St. Gallen E-Mail: duvet19@outlook.com	Tel. P: 077 410 96 83

TEXTILE
SOLUTIONS.

INDUSTRY
SOLUTIONS.

SCIENCE & SERVICE
SOLUTIONS.

CHT
SMART CHEMISTRY
WITH CHARACTER.



WER DEN
ERFOLG SUCHT,
FINDET PARTNER!

CHT Switzerland AG | Kriessernstrasse 20 | 9462 Montlingen
Tel. +41 71 7638811 | www.cht.com | info.switzerland@cht.com

INSERTATE von **Textilianer** im **Textilianer** für **Textilianer**

Auch in diesem Oktober erscheint wieder „Der Textilianer“.
Inserenten melden sich bitte bei unserem Akquisiteur:

Vetsch Christoph v/o Indigo,
Bahnhofstrasse 24, 7231 Pragg-Jenaz,
Mobile: 076 381 44 04
E-Mail: christoph.vetsch@wollspinnerei.ch

AH-Tage der Textilia Wattwil

Ära 1899 bis 1903

Datum	Ort
20.10.1901	Wattwil

Ära ab 1916 (1939 und 1940 fanden keine AH-Tage statt)

01.07.1917	Rapperswil	02./03.09.1950	Olten
08./09.06.1918	Wattwil	08./09.09.1951	Wattwil
30./31.08.1919	Wattwil	07./08.06.1952	Luzern
12./13.06.1920	Wattwil	13./14.06.1953	Wattwil
03./04.09.1921	Brugg	29./30.05.1954	Baden
17./18.06.1922	Wattwil	11./12.06.1955	Einsiedeln/ Oberiberg
14./15.07.1923	Baden		
05./06.07.1924	Wattwil	13./14.10.1956	Wattwil
11./12.07.1925	Zug	01./02.06.1957	Braunwald
10./11.07.1926	Wattwil	07./08.06.1958	Rigi-Kulm
09./10.06.1927	Aarau	06./07.06.1959	Wattwil
16./17.06.1928	Wattwil	18./19.06.1960	Melchsee-Frutt
15./16.06.1929	Wattwil	03./04.06.1961	Stoos
31.5./1.6.1930	Baden	23./24.06.1962	Wattwil
11./12.07.1931	Wattwil	15./16.06.1963	Weissenstein
11./12.06.1932	Brugg	06./07.06.1964	Klewenalp
20./21.05.1933	Wattwil	19./20.06.1965	Wattwil
02./03.06.1934	Brugg	11./12.06.1966	Rapperswil/ Pfäffikon
15./16.06.1935	Wattwil		
05./06.09.1936	Wattwil	10./11.06.1967	Wattwil
12./13.06.1937	Luzern	08./09.06.1968	Morschach
24./25.09.1938	Wattwil	07./08.06.1969	Langnau i. E.
07./08.06.1941	Wattwil	06./07.06.1970	Näfels/Weesen
05./06.09.1942	Wattwil	12./13.06.1971	Wattwil
04./05.09.1943	Luzern	10./11.06.1972	Schönbüel/ Lungern
09./10.09.1944	Wattwil		
08./09.09.1945	Olten	16./17.06.1973	Rorschach/ Heiden
31.08./1.09.1946	Wattwil		
06./07.09.1947	Schaffhausen	15./16.06.1974	Wattwil
04./05.09.1948	Brugg	07./08.06.1975	Gruyère
03./04.09.1949	Wattwil	12./13.06.1976	Lenzburg

11./12.06.1977	Schaffhausen	14./15.06.2002	Olten
10./11.06.1978	Wattwil	13./14.06.2003	Lachen
09./10.06.1979	Furigen/Luzern	04./05.06.2004	Bern
07./08.06.1980	Flumserberg	10./11.06.2005	Winterthur
27./28.06.1981	Wattwil	17./18.06.2006	Wattwil
12./13.06.1982	Locarno	08./09.06.2007	Schwanden
11./12.06.1983	Murten	06./07.06.2008	St. Gallen
16./17.06.1984	Braunwald	19./20.06.2009	Brig
08./09.06.1985	Wildhaus	11./12.06.2010	Einsiedeln
07./08.06.1986	Einsiedeln/ Samstagern	17./18.06.2011	Langenthal
13./14.06.1987	Nyon	08./09.06.2012	Weinfelden (Fahne)
11./12.06.1988	Stein am Rhein	14./15.06.2013	Fribourg
10./11.06.1989	Beatenberg	13./14.06.2014	Murg Walensee
09./10.06.1990	Elm	12./13.06.2015	St. Gallen
15./16.06.1991	Brunnen	17./18.06.2016	Bellinzona
13./14.06.1992	Wattwil	30.6./1.7.2017	Pfäffikon SZ/ Rapperswil
12./13.06.1993	Colmar / F		
11./12.06.1994	Solothurn	29./30.06.2018	Oberentfelden
10./11.06.1995	Glarus	21./22.06.2019	Schaffhausen
08./09.06.1996	Horgen	12.09.2020	Dübendorf
07./08.06.1997	Schwarzenburg/ Gurnigel	30.06.2021	schriftliche AH-Versammlung
13./14.06.1998	Appenzell	21./22.06.2022	Säntis
24./25.04.1999	Wattwil	11./12.06.2023	Luzern
17./18.06.2000	Lausanne	14./15.06.2024	Wattwil
15./16.06.2001	Wil SG	14./15.06.2024	Bad Ragaz

Jubiläen

1924	25 Jahre Textilia
1942	25 Jahre AH-Verband
1949	50 Jahre Textilia
1967	50 Jahre AH-Verband
1974	75 Jahre Textilia
1981	100 Jahre Textilfachschule
1992	75 Jahre AH-Verband
1999	100 Jahre Textilia
2006	125 Jahre Textilfachschule
2017	100 Jahre AH-Verband
2024	125 Jahre Textilia

Alphabetisches Inserentenverzeichnis

CHT Switzerland AG	9462 Montlingen
EMS -Chemie AG	7013 Domat/Ems
Fein-Elast Grabher AG	9444 Diepoldsau
Heberlein AG	9630 Wattwil
Jenny Daniel & Co	8773 Haslen
Loepfe Brothers Ltd.	8623 Wetzikon
Minnotex GmbH	3360 Herzogbuchsee
Oberhäsli Print GmbH	8400 Winterthur
Rieter AG	8406 Winterthur
Rigotex AG	9606 Bütschwil
E. Schellenberg Textildruck AG	8320 Fehraltorf
Schweizerische Textilschule	8004 Zürich
Spyk Bänder AG	5027 Herznach
Swissatest Testmaterialen AG	9015 St. Gallen
T. Kümin Industriearne	8911 Rifferswil
Texcon Fabrics AG	8852 Altendorf
Wollspinnerei Vetsch	7231 Pragg-Jenaz

T. Kümin

Jonentalstr. 12B
CH 8911 Rifferswil

INDUSTRIEGARNE

Industrial yarns fils industriels

Fon 0041 044 202 23 15

Fax 0041 044 201 40 78

Mail tkzkuemin@bluewin.ch



stf

« Das Textile bereitet
mir Freude. Das nötige
Wissen erhalte ich an
der STF – in Angeboten
vom Tageskurs bis zum
Bachelorabschluss. »

STF-Studierende: Melanie Binz,
Bachelor Textile Design & Technology



Interesse?
Beratungstermin
online buchen

NEWSLETTER



STF Schweizerische Textilfachschule | **Klosterstrasse 32, 8406 Winterthur**
info@stf.ch | www.stf.ch |  @stfcommunity



Daniel Jenny & Co

swiss fabrics since 1808



Made in Switzerland

Daniel Jenny & Co · Weberei und Konfektion · 8773 Haslen · www.swissfabrics.ch

Verkaufsladen

Aarburg

Weberstrasse 11a · 4663 Aarburg
Telefon 062 791 08 64

Verkaufsladen

Glarus

Fabrikstrasse 5 · 8755 Ennenda
Telefon 055 640 26 71

Verkaufsladen

Samedan

Cho d'Punt 2 · 7503 Samedan
Telefon 081 852 58 58

Verkaufsladen

Zürich

Seefeldstrasse 66 · 8008 Zürich
Telefon 044 380 18 48